Anzeigen in der „Abendpost“ haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost“ hat eine Tägliche Auflage von 35,000.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 10. März 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. | 4. Jahrgang. — No. 59.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Der kalte Gruß vom Nordwesten.

St. Paul, Minn., 10. März. Auf das frühlingsartige Wetter vom Dienstag ist gestern ein entsetzlicher Froststurm gefolgt, welcher von Nord-Dakota aus sich ostwärts und südöstlich verbreitete. Nord-Dakota und Minnesota hatten am schlimmsten darunter zu leiden; Wisconsin, Jowa, Kansas und Nebraska hatten einen sehr starken Schneefall, begleitet von scharfem Wind; Illinois und Michigan scheinen noch am glimpflichsten davongekommen zu sein. So ziemlich im ganzen Nordwesten stockten die Geschäfte, und zum guten Theil auch der Bahn- und Telegraphenverkehr. Auch sonstiges Unheil wurde nicht wenig verursacht. In manchen Gegenden war der Froststurm noch schlimmer, als der berühmte von 1888. Man fürchtet, daß auch Menschenleben zu beklagen sind.

Gestern Abend erreichte der Sturm seinen Höhepunkt. Von Montana bis nach dem Michigansee wüthete die Windesbraut in einer Weise, wie sie seit vielen Jahren in dieser Saison unerhört war. Das Thermometer sank fort und fort. Menschenverluste werden von allen Seiten berichtet.

Washington, D. C., 10. März. Ein heftiger Regensturm, begleitet von einem Winde, der eine unheimliche Schnelligkeit erlangte, ging heute kurz nach Mittag über die Stadt dahin. Viele Personen wurden von dem Wind einfach zu Boden geschleudert, und manche derselben schwer verletzt.

Die Gattin des Senators Palmer näherte sich zu Fuße dem Senatsflügel des Capitols, gerade als der Sturm losbrach; sie wurde niedergeworfen, schlug mit bedeutender Wucht gegen einige Treppenstufen und trug eine tiefe Schnittwunde am Kopf davon; ihre Schwester, die sich in ihrer Gesellschaft befand, blieb unverletzt. Die Wunde der Frau Palmer wurde im Capitol verbunden.

Die Prohibitionsfrage.

Des Moines, Ja., 10. März. Im Abgeordnetenhaus der Staatslegislatur kam gestern der Antrag auf's Tapet, die Prohibitionsfrage auf's Neue zur Volksabstimmung zu unterbreiten. Die Republikaner begünstigten denselben, während die Demokraten Verschiebung auf unbestimmte Zeit empfahlen. Mit einem stricten Parteivotum wurde schließlich der Antrag mit 52 gegen 46 Stimmen angenommen.

(Im Staatssenat war bekanntlich unmittelbar zuvor ein Antrag, die Prohibition durch ein, übrigens sehr illiberales Licenzgesetz zu ersetzen, mit knapper Mehrheit angenommen worden.)

Die Frage scheint von der Erledigung soweit wie nur je entfernt zu sein.

Mann oder Frau?

Jackson, Mich., 10. März. Eine große Sensation macht von hier aus die Runde. Dr. Henry Slade, das weltberühmte spiritualistische Medium, das unter Anderem durch seine, bis zum heutigen Tag unerklärt gebliebenen Experimente vor Professor Zöllner einen europäischen Ruf erlangte, soll eigentlich eine Dame sein.

Dr. Slade befindet sich gegenwärtig krank hier. Er soll den Rath mehrerer Aerzte gesucht haben, welche alsbald bemerkten, daß eine specifische Frauenkrankheit vorliege; dann soll er eine sehr merkwürdige Geschichte darüber erzählt haben, wie er dazu kam, sein ganzes Leben lang als Mann aufzutreten, und gebeten haben, nichts davon verlautbaren zu lassen.

Er selbst stellt übrigens diese Angabe mit aller Entschiedenheit in Abrede und erklärt, wenn er so etwas gesagt haben sollte, so müsse das geschehen sein, als seine Krankheit ihn unzurechnungsfähig und alle seine Aeußerungen unzuverlässig machte.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Elbe von Bremen; Teutonic von Liverpool; Siberian von Glasgow.

Baltimore: Ontario von Antwerpen.

Rotterdam: Chicago von Baltimore; Zaardam von New York.

London: In Sicht Scandia von New York nach Hamburg.

Southampton: Trave, von New York nach Bremen.

Abgegangen:

Southampton: Spree, von Bremen nach New York (235 Cajütenpassagiere, darunter der heimkehrende amerikanische Finanzsecretär Foster, und viele Zwischendeckspassagiere).

Der gestrandete Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Eider“ ist jetzt endlich seiner ganzen Fracht entladen, soweit dies überhaupt möglich war. Nächste Woche — zur Zeit der höchsten Fluthen im ganzen Jahre — soll noch ein Versuch gemacht werden, den Dampfer von den Felsen abzubringen.

Der von Barry Dock nach Marseille bestimmte deutsche Dampfer „Messina“ ist während eines heftigen Orkans in der Nähe der Scilly-Inseln gestrandet, und außer dem Koch, der jetzt in Port Said angekommen ist, scheint die ganze übrige, aus 24 Personen bestehende Bemannung umgekommen zu sein.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Am Freitag aufgehellter und schön, vorher aber heute Schneegestöber; langsam steigende Temperatur; Nordwestwinde.

Bahnstrike.

Indianapolis, 10. März. Der Ausstand der Angestellten in den Werkstätten der Pennsylvania-Bahn dahier, welcher vor 3 Wochen begann, dürfte jetzt über das ganze Bahnsystem ausgedehnt werden. Mehrere Wagenladungen Leute waren aus dem Osten gebracht worden, doch ließen sie sich bis gestern davon abreden, zur Arbeit zu gehen; gestern indeß wurden 18 derselben in die Werkstätten gebracht. Wahrscheinlich wird die Maschinisten-Union, deren Executive hier in Sitzung ist, den Ausstand gegen Stückarbeit über das ganze Bahnsystem verhängen.

Bahnunglück.

Indianapolis, 10. März. In der Nähe von Brookfield, Ind., stießen heute Vormittag zu früher Stunde zwei Güterzüge auf der Big-Four-Bahn zusammen. Der Bremser John Myers und der Schaffner William McGill wurden augenblicklich getödtet.

Liebesmordtragödie.

Minneapolis, 10. März. Heute früh um 1 Uhr suchte Hermann Krause seine Geliebte Margarethe Conrad zu ermorden, und da er glaubte, daß er sie tödtlich verletzt habe, so schob er den Revolverlauf in seinen Mund, feuerte und tödtete sich augenblicklich. Der Vorfall spielte sich im Henry Busse'schen Hotel ab, wo die Beiden wohnten und speisten. Frl. Conrad ist eine Schwester der Hotelwirthin und hatte schon mehrmals Heirathsanträge von Krause zurückgewiesen. Sie hat eine Schußwunde im Kopfe davongetragen, doch wird ihr Leben wahrscheinlich gerettet werden.

Ausland.

Die Frauenstudiums-Frage.

Berlin, 10. März. Wie der „Reichsanzeiger“ mittheilt, hat der Cultusminister Graf Zedlitz die Senate und Facultäten der verschiedenen Universitäten ersucht, ihm ihre Ansicht mitzutheilen, ob es thunlich sei, weibliche Personen zum Universitätsstudium und zur Promotion zuzulassen. Diese Nachricht hat unter den Conservativen und auch bei einem Theil der Studenten große Aufregung verursacht. Die „Kreuzzeitung“ greift in ihrer heutigen Morgenausgabe die Regierung scharf an und beschuldigt die Amerikaner in Deutschland, dem Lande die amerikanischen Ideen von Frauenemancipation aufdrängen zu wollen. Alle deutsche Ueberlieferungen aber — sagt das Blatt weiter — seien gegen die Versetzung reiner junger Mädchen aus dem Einfluß des Hauses in die tägliche Berührung mit fremden jungen Leuten; die deutsche Frau würde ihren Reiz verlieren, wenn ihr die zweifelhafte Freiheit des amerikanischen Mädchens gewährt würde. — Der „Börsencourier“ befürwortet zwar die Zulassung junger Mädchen zu Universitätsvorlesungen, aber nicht zu Promotionen, wie es die amerikanische Gesellschaft dahier wünschte.

Der Kaiser angeblich krank.

Berlin, 10. März. Heute wurde gemeldet, daß Kaiser Wilhelm infolge eines Frostfiebers das Bett hüten müsse. Es verlautet jedoch, daß er blos Erkrankung vorgeschützt habe, damit er nicht das zu Ehren des Geburtstages des russischen Zaren veranstaltete Diner zu besuchen braucht.

Heirath aus Liebe.

Berlin, 10. März. Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen, Schwager des Kaisers, hat sich mit Frl. Marie Jensen, Tochter des Dichters Wilhelm Jensen, verlobt.

Es ist eine reine Liebesaffäre. Das Paar befindet sich in Rom und ist vor jedem Dazwischentreten der Hofkreise sicher.

Liebe, Duell und Polizei.

Berlin, 10. März. In der Nähe von Halle a. S. fand gestern ein Pistolenduell zwischen Bernhard Hoffmann von hier und Friedrich Rutz von Wittenberg statt. Beide hatten gleichzeitig einer jungen Dame den Hof gemacht und waren bald soweit gekommen, daß nur noch das Schießeisen als Ausweg aus der verworrenen Sachlage erschien. Hoffmann bekam einen Schuß in die Schulter, und Rutz einen in die linke Hüfte. Die Hallenser Polizei wurde von der Sache in Kenntniß gesetzt und kam zwar zu spät, um das Duell verhindern zu können, verhaftete aber die Duellanten sammt den Secundanten.

Die Trichinenfrage.

Berlin, 10. März. Seitens der preußischen Regierung ist anbefohlen worden, daß Versuche betreffs der Tödtung der Trichinen im Schweinefleisch gemacht werden. Es heißt, dieses Resultat lasse sich durch das Pökeln oder Räuchern nach einer gewissen neuen Methode erreichen; falls sich dies bestätigt, so wird das amerikanische Schweinefleisch hier regelmäßig auf diese Art behandelt werden, ehe dasselbe an die Kleinhändler geht.

Diebstahl der Concurrenz wegen.

Berlin, 10. März. Der Geschäftsführer der bekannten Seilers'schen Wollwaarenfabrik in Dessau, Hr. Ganzer, wurde gestern zu 1 Jahr Gefängniß, der Aufseher Nickel zu 10 Monaten und 3 Arbeiter zu je 4 Monaten verurtheilt, weil sie neue Muster einer Concurrenzfirma Namens Steinblohm stahlen oder stehlen ließen. Die Inhaber der Firma, zu der auch Seilers, Sen., gehört, waren ebenfalls angeklagt, wurden aber nicht für schuldig befunden.

Hessens lebenszäher Großherzog.

Darmstadt, 10. März. Der todtkranke Großherzog Ludwig zeigt eine Lebenskraft, welche seine Aerzte in das höchste Erstaunen setzt.

Heute ist er wieder zu Bewußtsein erwacht, kann seine Umgebung erkennen und nimmt flüssige Nahrung zu sich. Nur die Lähmung dauert fort.

Telegraphische Notizen.

— In vielen Theilen Englands hat es gestern ebenfalls sehr heftig geschneit.

— Der Guadalquivir in Spanien steht 26 Fuß über dem normalen Wasserstand.

— Als Vorsitzer des Pariser Stadtrathes wurde der bekannte Socialist Sauton erwählt.

— Es werden jetzt in 19 Bezirken der Stadt Wien Gaben an die Armen vertheilt, aber stets nur unter Aufsicht der Polizei.

— Eine große Feuersbrunst, welche gestern in der Latham'schen Holzniederlage zu London ausbrach, richtete einen Schaden von etwa $300,000 an.

— Die Leipziger Behörden haben jetzt auch erklärt, daß sie den Beschäftigungslosen durch Verschaffung von Arbeit unter die Arme greifen wollten.

— Einem Leitartikel der „Nordd. Allg. Zeitung“ zufolge, will die preußische Regierung wirklich im Landtag einen Vergleich betreffs der Volksschulfrage anbieten.

— Aus Calcutta, Indien, wird gemeldet, daß im Gebiet von Lusbai neue Grenzkämpfe gegen die Engländer stattgefunden haben. Es wurden 4 Eingeborene getödtet, und 6 verwundet.

— Gestern war der Geburtstag des russischen Zaren, und außer vielen anderen Festlichkeiten fand in Sebastopol der Stapellauf des neuen Panzerschiffes „Georg der Siegreiche“ statt.

— Die Arbeitslosigkeit in Queensland und Victoria, Australien, wird immer größer, trotzdem in Melbourne allein die Regierung für 1500 Beschäftigungslose Fürsorge getroffen hat.

— Wie die „Thorner Zeitung“ berichtet, finden unter den unweit der deutschen Grenze stationirten russischen Truppenkörpern starke Verschiebungen statt, und werden unmittelbar an der Grenze immer mehr Truppen angehäuft.

— Die Wahl des Präsidenten Barrios zum Präsidenten von Guatemala wird „amtlich“ bekannt gemacht. Thatsächlich scheint Barrios nicht die Stimmenmehrheit erhalten zu haben, — aber das macht ja in central- und südamerikanischen Republiken und verschiedenen benachbarten Dörfern weiter nichts aus.

— In Cadiz, Spanien, wird jetzt die kriegsgerichtliche Processirung der Personen, welche mit dem jüngsten Anarchistenaufstand in Xerez zu thun hatten, fortgesetzt, und gestern verursachte eine große Menschenmenge vor dem Gerichtsgebäude einen Tumult und rief wiederholt: „Hoch die Anarchie!“ Die Polizei zerstreute die Menge und nahm eine Anzahl Verhaftungen vor.

— In einer Depesche aus Constantinopel wird darüber geklagt, daß die türkische Regierung neuerdings wieder alle christlichen Schulen drangsalire, und sogar Bibeln und andere Bücher, deren Verbreitung von der Pforte gebilligt wurde, von den Behörden in großen Quantitäten beschlagnahmt worden seien. Der Erste, welche für die verfolgten Schulen eintrat, war der amerikanische Gesandte Hirsch, welcher schon seit 2 Jahren für die Wiedereröffnung willkürlich geschlossener Schulen und Kirchen thätig ist. Auch von anderer Seite sollen jetzt der Pforte Vorstellungen gemacht werden.

— In St. Louis legten sämmtliche Tapezierer, im Ganzen etwa 300, die Arbeit nieder, weil die Arbeitgeber die schon am 14. December v. J. gestellte Forderung, nach dem Stück zu zahlen, nicht bewilligt hatten.

— Bischof Horstmann, welcher als Nachfolger des verstorbenen Gilmour zum katholischen Bischof der Diöcese Cleveland ernannt wurde, nahm gestern in der Johannis-Cathedrale zu Cleveland, O., feierlich Besitz von seinem Amte.

— An der Mühle der „Rochester Paper Co.“ zu Rochester, N. Y., stürzte gestern das schwere Dach plötzlich ein; der Arbeiter Albert Gaul wurde erschlagen, während der Maschinist John Schelk schwere Verletzungen davontrug.

— Die Tarifdebatte in der jetzigen Congreßsession in Washington wurde gestern durch McMillin gegen und Dingley für das McKinley-Gesetz eröffnet. Beide Redner ernteten ganz riesigen Beifall und wurden mit Blumensträußen belohnt. Die Debatte wird im Ganzen 5—6 Wochen dauern.

Ein Unbekannter von einem Pferde getödtet.

Ein unbekannter Mann — wahrscheinlich ein Italiener — wurde heute Vormittag an der Taylor Str. von einem mit einem Wagen durchgegangenen Pferde niedergestoßen und so schwer verletzt, daß er eine Stunde später im County-Hospital starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Pferd und Wagen waren unbeaufsichtigt vor dem Leihstalle von J. Eberle, Ecke 12. und Halsted Str., stehen gelassen worden. Das Thier scheute aus unbekannten Ursachen.

Die Leiche wurde in die County-Morgue geschafft.

Von ihren Arbeitern verklagt.

Gegen die Firma Selz, Schwab & Co. sind Seitens der strikenden Arbeiter und Arbeiterinnen 30 Criminal- und Civilklagen formulirt worden. Diese Klagen wurden auf Grund des sogenannten Anti-Truck-Gesetzes erhoben, welches besagt, daß es Arbeitgebern unter einer Strafe von nicht weniger als $50 und nicht mehr als $200 (in jedem einzelnen Fall) verboten sein soll, von dem Lohne ihrer Arbeiter Abzüge zu machen, mit Ausnahme der Beiträge für etwaige Kranken- oder Sterbekassen.

Durch die erwähnten Civilklagen soll nun die Firma gezwungen werden, Lohnabzüge, welche für ungenügende oder mangelhaft ausgeführte Arbeit gemacht worden sind, nachzuzahlen. Wie es heißt sollen die 30 Klagen nur den Anfang bilden, indem die Arbeiter in ungefähr 2000 Fällen klagbar werden wollen. Das Gesetz schreibt vor, daß die Forderungen auf rückständigen Lohn drei Tage vor Erhebung der Klage gestellt werden müssen, was auch geschehen ist.

„Wir haben diese Klagen erhoben“, sagte der Advokat Möller, welcher die Kläger vertritt, gestern, „um der Oeffentlichkeit zu zeigen, in welcher Weise die Firma Selz, Schwab & Co. die Gesetze des Staates Illinois übertreten hat. Die Arbeiter sind für jedes kleine Versehen mit Geldstrafen belegt worden und Vielen, welche auf Taglohn arbeiteten, wurden am Ende der Woche Abzüge gemacht, weil sie angeblich nicht ein genügendes Quantum Arbeit geliefert hatten.“

In der Versammlung der Striker, welche gestern Nachmittag abgehalten wurde, traf aus Milwaukee die telegraphische Nachricht ein, daß dort eine bedeutende Geldsumme zur Unterstützung der Striker aufgebracht worden sei. Außerdem wurde gesagt, daß eine bedeutende Schuhfabrik an der Nordseite ihre Anlagen bedeutend vergrößern und wenigstens der Hälfte der am Strike Befindlichen Arbeit geben würde. Diese Nachrichten riefen begreiflicherweise großen Jubel hervor.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Dr. Scudder im County-Gefängnisse.

Die Polizei ist dem des Mordes verdächtigen Dr. Scudder gegenüber mit anerkennenswerther Energie vorgegangen und hat den Mann, der Wahnsinn simulirt, um der Verantwortung für seine Thaten enthoben zu werden, einfach aus dem Irrenhospital herausgenommen und ihn in's County-Gefängniß gebracht, wo ihm die Zelle No. 11 in der „Abtheilung für Mörder“ zum Aufenthalte angewiesen wurde, bis Richter Brayton entscheiden wird, was weiter mit ihm geschehen soll.

Dr. Scudder versuchte, als die Polizeibeamten bei ihm eintraten, um ihn in's Gefängniß zu schaffen, weiter den Irrsinnigen zu spielen. Als aber Inspector Roß erklärte, er werde im Nothfalle Gewalt gebrauchen, da wurde Scudder blaß und gehorchte ohne weitere Widerrede.

Richter Brayton, vor welchen Scudder gebracht wurde, setzte sodann die Verhandlung für Montag Nachmittag 2 Uhr fest und ordnete an, daß der Angeklagte bis dahin im County-Gefängnisse zu verbleiben habe.

Dr. Noble, der County-Arzt, ist natürlich mit den von der Polizei getroffenen Verfügungen keineswegs einverstanden und betrachtet dieselben als Eingriffe in seine Rechte. Er that daher heute Vormittag alle Schritte, um Dr. Scudder wieder in seine Aufsicht zu bekommen. Bis zur Stunde waren diese Schritte jedoch von keinem günstigen Resultate begleitet.

In seiner Zelle verhält sich Dr. Scudder vollkommen apathisch, erfreut sich jedoch eines beneidenswerthen Schlafes. Da der Gefängniß-Schließer Dr. Scudder im Verdacht hat, daß derselbe einen Selbstmord-Versuch machen würde, wird der Gefangene schärfer bewacht als irgend einer seiner Leidensgenossen. Auch der Schließer ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß Scudders Wahnsinn simulirt ist.

Die Gasrechnungen niedriger.

Seit die Bevölkerung der Stadt der Gas-Gesellschaft energisch den Krieg erklärt hat, sind die Gasrechnungen plötzlich um ein Beträchtliches zusammengeschmolzen. So ist die Februar-Rechnung des Restaurateurs Henrici plötzlich von $128.55 auf $79.60 herabgesunken, obwohl Herr Henrici versichert, daß er keinerlei Versuche gemacht habe, an Gas zu sparen. Aehnlich verhält es sich bei fast sämmtlichen Geschäftsinhabern an der O. Madison Str.

Uebrigens soll mit dem 1. Mai ein neues System, den Gasverbrauch und die Kosten hiefür zu berechnen, eingeführt werden und die Gesellschaft hofft, damit die Zufriedenheit der Consumenten zu erringen.

Ein Opfer [illegible]ines Ber[illegible]fes.

Heute früh gegen ½8 Uhr wurde der 45jährige Mark Tokarsky, ein Weichenwärter der Northwestern Bahn, an der Straßenkreuzung von Kinzie und Clinton Str. von einem Passagierzug überfahren und augenblicklich getödtet.

Die Leiche Tokarskys, welcher mit seiner Familie im Hause No. 13 Bruce Str. wohnte, wurde nach Klaners Morgue in der Milwaukee Ave. geschafft, woselbst ein Inquest abgehalten werden wird.

Zwei Signalements.

Eine Leiche im See gefunden — ein Geistlicher aus St. Paul vermißt.

Sind sie identisch?

Heute Mittag gegen halb 12 Uhr wurde im Lincoln Park eine Leiche aus dem See gezogen, deren Signalement dem Polizeibericht zufolge folgendermaßen lautet:

„Eine männliche Leiche 5 Fuß 8 Zoll groß, mit hellem Haar und blondem Schnurrbart. Kleidung: Schwarzer Anzug, brauner Ueberzieher, weißes Hemde und feine Unterwäsche. Derbe Schuhe. Alter etwa 35 Jahre. Gewicht 180 Pfund. Besondere Kennzeichen: Es fehlen zwei Vorderzähne. Es war nichts an der Leiche vorhanden, das zu ihrer sofortigen Identificirung hätte dienen können. Der Todte wurde nach der County Morgue befördert.“

Soweit der trockene Polizeibericht. Es scheint nun, daß dieser Leichenfund nichts desto weniger einen Roman birgt, denn an verschiedene hiesige Geistliche und auch — wie man sagt — an den Polizeichef soll von St. Paul, Min., aus das Ersuchen gestellt sein, discrete Nachforschungen über den Verbleib des dortigen Pfarrers F. B. Warner anzustellen, welcher seit dem 2. d. M. nach Chicago abgereist sein soll und von dem man seit der Zeit nichts gehört habe.

Warners Freunde geben in dessen Signalement an: Alter 45 Jahre, Gewicht 180 Pfund, Größe 5 Fuß, 9 Zoll, blondes Haar und blonder Schnurrbart. Besondere Kennzeichen: Zwei fehlerhafte, goldgefüllte Vorderzähne.

Es ist nach alledem kaum ein Zweifel vorhanden, daß die gefundene Leiche diejenige Warners ist, ob indeß Selbstmord, Mord oder Unglück dem Leben des Geistlichen ein Ziel gesetzt hat, das zu entscheiden ist an Hand der gegebenen Daten unmöglich und muß der Zukunft vorbehalten bleiben.

Schlaue Manipulationen.

Frau Hattie Burke unter der Anschuldigung des Schwindels verhaftet.

Die im Hause No. 337 Washington Boulevard wohnhafte Hattie M. Burke wurde gestern auf Veranlassung von Jacob Stark, No. 341 W. Harrison Str. wohnend, unter der Beschuldigung, ihm Geld herausgelockt zu haben, in Haft genommen.

Hattie Burke suchte in verschiedenen Zeitungs-Inseraten einen Mann, der geneigt wäre, $100 an ein Grundeigenthums-Unternehmen zu wenden. Auf dieses Inserat hin meldete sich Stark und Frau Burke suchte ihn zu überreden, ihr $100 zu übergeben, um damit zwei Grundstücke zu kaufen, welche ihr dazu dienen sollten, ihren übrigen Grundbesitz so abzurunden, daß derselbe zehnmal so hoch (!) im Werthe steigen würde. Stark, dem das Geschäft einleuchtete, übergab der Frau einstweilen $50, mit dem Versprechen, den Rest in einigen Tagen nachzutragen.

Bei späterer reiflicher Ueberlegung kaum ihm aber manches „faul“ vor und er verlangte daher sein Geld zurück. Da ihm dieses verweigert wurde, ließ er Hattie Burke verhaften, und diese hatte sich heute vor Richter Woodman zu verantworten.

Die klägerische Partei behauptete, daß der Fall Stark nicht der einzige sei, welcher der Beschuldigten zur Last liege. Um diesbezügliche Erhebungen pflegen zu können, vertagte der Richter das Verhör auf den 15. d. M. Die Bürgschaft wurde auf $300 festgesetzt.

Tägliche Auflage der „Abendpost“ 35,000.

Kurz und Neu.

* Der Greifwagenführer Moritz Conlin von der Madison Str. Linie versäumte es heute früh, die Greifzange seines Wagens beim Wechsel an der Washington Str. rechtzeitig auszuheben. Die Zange stieß an das Rad, über welches das Kabel läuft und schlug in Folge dessen Conlin mit so furchtbarer Kraft in's Gesicht, daß dieser bewußtlos niederstürzte. Der Verunglückte wurde in's County-Hospital geschafft, wo man seine Verletzungen als schwere erkannte.

* Wegen unmenschlicher Behandlung der ihm anvertrauten Pferde des John Andy, No. 729 Jane-Str. wohnhaft, wurde heute der Kutscher Gustav Stanton um $20 bestraft.

* William Jung, welcher seinem Schlafkameraden E. Christophen Uhr und Kette gestohlen hat, wurde heute unter $500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Bestohlener und Dieb wohnten im Hause 213 W. Erie Str., woselbst auch das gestohlene Gut vorgefunden wurde.

* Frank Plachinski, ein Arbeiter in den South Chicagoer Stahlwerken, wurde gestern auf Veranlassung eines Beamten der Baltimore & Ohio Bahn unter der Anklage des Diebstahls verhaftet. Heute Morgen wurde er dem Richter Porter vorgeführt, der ihn zwar freisprach, aber in Haft behielt, damit er am 15. d. M. als Zeuge gegen den angeblichen Eisenbahndieb Rich. Burns verwendet werden kann.

* John und Sam Hansen sollten sich heute Morgen vor Richter Brayton auf die Anklage verantworten, einen verbrecherischen Angriff auf Lena Wolff unternommen zu haben. Die Angeklagten ließen ihren Prozeß zum Richter Everett verlegen, welcher das Verhör auf den 11. d. M. ansetzte.

Von Flammen zerstört.

Knappes Entkommen der Insassen eines Logirhauses.

Aus unbekannter Ursache brach heute Morgen um 2½ Uhr in Robert Goodmansons Logirhaus, No. 463 S. Western Ave., Feuer aus. Dasselbe wurde zuerst in dem hinteren Theil des dreistöckigen Gebäudes bemerkt, und zwar von dem Inhaber des Hauses selbst, der zuerst den Versuch machte, die Flammen zu löschen, ohne die Feuerwehr zu alarmiren. Sämmtliche Zimmer waren mit Leuten besetzt, die alle im tiefen Schlaf lagen.

Goodmansons Bemühungen waren erfolglos und er sah sich schließlich genöthigt, um Hilfe zu rufen. Um diese Zeit war das ganze Gebäude bereits mit Rauch angefüllt und, als die Bewohner nach und nach erwachten, entstand eine fürchterliche Aufregung.

Die Meisten liefen in ihren Nachtkleidern die Treppen hinab und auf die Straße, und nur einige rafften ihre Kleider auf der Flucht zusammen. Als die Feuerwehr eintraf, hatten sich die Flammen so ausgebreitet, daß an eine Rettung des Gebäudes nicht zu denken war. Dasselbe brannte vollständig nieder.

Der Besitzer des Hauses, James Campbell, erleidet einen durch Versicherung gedeckten Verlust von $1500, während der Schaden Goodmansons und der Logirleute $1000 beträgt.

Im Hause No. 38 Grant Place richtete heute Vormittag ein Brand für $500 Schaden an. Das Gebäude ist ein zweistöckiges Backsteinhaus und wird von Samuel Hecht bewohnt.

Butter-Diebe.

Am Montag Morgen machte der Butterhändler G. Dragonius, dessen Geschäft sich im Hause No. 227 S. Water Str. befindet, die unangenehme Entdeckung, daß im Laufe der Nacht sein Geschäft erbrochen worden war und daß die betr. Thäter zehn Kübel Butter mit sich fortgenommen hatten.

Die sofort erstattete polizeiliche Anzeige hatte zur Folge, daß Frank Stornbeck, William Thompson und Aler Olson verhaftet wurden. Die entwendete Waare wurde bei den Verhafteten vorgefunden.

Richter Severson, der das Verhör heute vornahm, überwies die Angeklagten unter je $600 Bürgschaft dem Criminalgerichte.

Unschuldig verhaftet.

Frank Hartmann, No. 30 N. School Str. wohnhaft, welcher, wie gestern berichtet, unter der Beschuldigung verhaftet wurde, an dem im Juwelen-Geschäft von A. Zzischki von Frank Glover verübten Diebstahle theilgenommen zu haben, wurde vom Richter entlassen, weil sich herausstellte, daß die Polizisten, welche Glover verhafteten, wieder einmal einen Mann, der mit der Sache gar nichts zu thun hatte, „vorsichtsweise“ mitgenommen hatten.

Eheleiden.

Frau Christine Plogge ersuchte in einer heute Morgen gegen ihren Gatten Friedrich eingereichten Klage um Scheidung von Tisch und Bett und stellte gleichzeitig den Antrag, ihn zu verhindern, sich seines Vermögens zu entledigen.

Frau Plogge giebt an, daß ihr Gatte ein Einkommen von monatlich $200 habe und außerdem für $50,000 persönliches und ebensoviel Eigenthum in Ländereien besitze.

Sie giebt an, daß sie sich im Jahre 1887 mit Plogge verheirathete. Er habe sie stets schlecht behandelt, sie beschimpft, geschlagen und sie sogar zu vergiften gesucht. In Folge der ihr widerfahrenen Behandlung sei sie krank geworden und, während er das Leben in vollen Zügen genossen, habe er ihr nur das allernothwendigste zukommen lassen.

Das Gesuch der Frau wird wahrscheinlich gewährt werden.

Thermometerstand in Chicago.

Der Thermometerstand der Wetterwarte auf dem Auditoriumthurm war um 6 Uhr gestern Abend 20, um 12 Uhr letzte Nacht 8, um 6 Uhr heute Morgen 8 und um 12 Uhr heute Mittag 18 Grad über Null. Am niedrigsten überhaupt, nämlich auf 5 Grad, stand das Thermometer heute Morgen um 3 Uhr.

Dem Criminalgericht überwiesen.

C. B. Pepper, ein ehemaliger Eisenbahn-Clerk, der kürzlich von New York hierherkam, wurde heute durch Richter Glennon unter $1000 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Die Anklage lautete auf Erschwindelung von Geld unter falschen Vorspiegelungen und auf Fälschung. Pepper hat in hiesiger Stadt mehrere Geschäftsleute geleimt, indem er sich werthvolle Kleider machen ließ, dieselben mit gefälschten Anweisungen bezahlte und sich in den meisten Fällen noch Geld herauszahlen ließ. Theodor Valentin, 68 Adams Str., ist einer der Betrogenen. Derselbe fertigte für Pepper einen $50 werthen Ueberrock an, nahm einen gefälschten „Check“ über $65 in Zahlung und gab $15 heraus. An anderen Plätzen operirte Pepper in ähnlicher Weise, bis er schließlich abgefaßt wurde. Es liegen zehn verschiedene Anklagen gegen ihn vor.

Für Versicherte.

Eine neue Mahnung zur Vorsicht bei der Auswahl der Agenten.

Herrn Kolbs Erfahrungen.

Herr Gustav Kolb kam heute zu Richter Kersten und legte diesem erstens eine von der Feuerversicherungsgesellschaft „The Traders Insurance Co.“ unter der Nummer 330635 ausgefertigte Police vor, auf die er dem Agenten dieser Gesellschaft, Alfred Kassowitz, von No. 651 Wells Str., am 23. Februar die entfallende Prämie mit $10.50 bezahlt zu haben angiebt und deponirte zweitens eine Rechnung des Hauptagenten der genannten Firma, A. F. Shaw, von No. 173 La Salle Str., in welcher dieser die bereits entrichtete Prämie nochmals verlangt.

Herr Kolb erklärte, daß er im verflossenen Jahre seine Prämie an Kassowitz entrichtet und deßhalb auch kein Bedenken getragen hätte, diesem das Geld auch diesmal anstandslos einzuhändigen. Er habe bei Erhalt der Mahnung zunächst an einen Irrthum geglaubt, es indeß Angesichts einer so wichtigen Angelegenheit, wie die Feuerversicherung, für wünschenswerth gehalten, Klarheit in die Sache zu schaffen.

Er begab sich deßhalb in die Hauptoffice an der La Salle Str. und erhielt hier die trockene Antwort, daß das Geld von Kassowitz nicht abgeliefert worden und die Police deßhalb ungültig sei, wenn er den Betrag nicht nochmals und zwar direct an sie bezahle.

Das ging Herrn Kolb denn doch, trotz aller Gutmüthigkeit, wie man so zu sagen pflegt, über die Hutschnur und er wandte sich heute mit der Bitte um Rath und Hilfe an Richter Kersten. Dieser erklärte ihm, daß die Police, da sie die Unterschrift der Firma Shaw trüge, auf alle Fälle, bindende Kraft für die Gesellschaft habe und rieth ihm, unter keinen Umständen eine nochmalige Zahlung zu leisten. Ein strafrechtliches Vorgehen gegen Kassowitz empfahl Herr Kersten ebenfalls nicht, weil das Sache der Gesellschaft sein würde.

Herr Kolb erklärte dem Schreiber dieser Zeilen heute, daß er nicht der einzige „Versicherte“ sei, dem von Kassowitz in ähnlicher Weise mitgespielt wurde, und eine directe Anfrage von uns bei Herrn Shaw bestätigte dies bedauerlicher Weise.

Wenn nun aber die Police auch wirklich, und daran ist kaum zu zweifeln, rechtsverbindliche Kraft der „Trades Insurance Co.“ haben mag, so ist doch, hundert gegen eins, zu wetten, daß Herr Kolb im Falle eines Brandschadens einem Processe entgegensieht.

Unsere Leser wollen sich aber dies Vorkommniß zur Lehre dienen lassen und bei der Auswahl ihrer Versicherungs-Agenten mit der nöthigen Vorsicht verfahren. Derartige Manöver sind bekanntlich an der Tagesordnung.

Straßen-Superintendent Burke in Schwulitäten.

Zwischen der Illinois Central-Bahn und dem Straßen-Superintendenten Burke ist ein erbitterter Krieg ausgebrochen und heute Vormittag entschied sich Richter Horton dahin, Herrn Burke wegen Mißachtung eines richterlichen Befehles zur Verantwortung zu ziehen.

Es handelte sich um die Entfernung von Seitengeleisen, welche die Illinois Central-Bahn über die S. Chicago. Ave. gelegt hatte, in der unverkennbaren Absicht, die Baltimore & Ohio-Bahn zu verhindern, ihre Geleise nach dem Weltausstellungsplatz zu leiten. Die Erlaubniß für die Legung der in Frage kommenden Geleise hatte sich die Illinois Central-Bahn in der bekannten dunkeln Weise vom Stadtrath zu verschaffen gewußt.

Nachdem es sich herausgestellt hatte, daß die Ill. C. B. die Geleise nicht brauchte, ordnete Commissär Aldrich deren Entfernung an und stützte sich dabei auf eine Ordinanz, die am Montag Abend in aller Stille im Stadtrath passirt war. Die Bahngesellschaft hatte jedoch von der Angelegenheit Kenntniß bekommen und erwirkte gestern einen Einhaltsbefehl. Der Bote mit letzterem kam ungefähr um dieselbe Zeit auf dem „Kriegsschauplatze“ an, da Herr Burke mit seinen Leuten sich zum Angriffe fertig machte.

Es wird nun von den Beamten der Bahn behauptet, daß Burke zwar den Einhaltsbefehl gelesen habe, gleichwohl aber die Geleise entfernen ließ, und dabei bemerkte, er wolle die Verantwortlichkeit gern übernehmen.

Richter Horton wird morgen seine Vertheidigung hören.

Die „Abendpost“ bezieht ungefähr am 1. April das fünfstöckige Gebäude an Fifth Ave., No. 203.

* Der am 26. Januar in Frazer & Chalmers Maschinenwerkstätte verunglückte Richard Fitzgerald ist heute im County-Hospital seinen damals erhaltenen Verletzungen erlegen.

* S. R. Holmes, welcher, wie kürzlich berichtet, verhaftet wurde, weil er junge Mädchen, die in den Abendstunden die Ashland Ave., nahe Van Buren und Taylor Str., passirten, gröblich insultirt hatte, wurde heute dem Richter Dooley zum Verhör vorgeführt. Eine große Anzahl von Zeugen, welche das Benehmen des Mannes mitangesehen, legten gegen den Angeklagten Zeugniß ab, und der Richter erklärte endlich, er werde morgen das Urtheil fällen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer ....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage ....2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich ....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei $5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Ob die deutschen Universitäten auch dem weiblichen Geschlecht geöffnet werden sollten, will der Cultusminister durch Umfragen bei den Facultäten ermitteln. Es läßt sich natürlich nicht voraussagen, welche Antwort die gelehrten Herren Professoren geben werden, aber es ist zu hoffen, daß sie sich nicht auf den beschränkten Standpunkt stellen werden, das Weib gehöre einzig und allein in das Haus und die Küche. Denn von der ethischen Seite der Frage ganz abgesehen, ist es doch augenscheinlich vielen Frauen ganz unmöglich, ihren „Beruf als Gattin und Mutter" zu erfüllen. Es gibt Millionen, die entweder nie in die Ehe eintreten oder Wittwen werden und gezwungen sind, selbst für ihren Unterhalt zu sorgen. Warum sollen nun den Frauen gerade die sogenannten höheren Berufszweige verschlossen bleiben? Weshalb sollten sie sich nicht der Medicin, der Philologie, den Naturwissenschaften oder der Rechtskunde widmen dürfen? Wenn sie denselben Anforderungen genügen können, die an die männlichen Studirenden gestellt werden, so ist schlechterdings nicht einzusehen, warum ihnen nicht dieselben Rechte eingeräumt werden sollten.

Vielleicht wäre es besser, wenn jedes weibliche Wesen einen liebenden Gatten finden und sein Leben damit ausfüllen könnte, eine Häuslichkeit zu verschönern. Da nun aber einmal ganze Schaaren von Mädchen und Wittwen ihr Brot als Mägde, Ladengehilfinnen, Fabrikarbeiterinnen, Lehrerinnen, Buchhalterinnen u. s. w. verdienen müssen, so ist es nicht mehr als recht und billig, daß den höher begabten und wissensdurstigen Frauen gestattet wird, auch ein sogenanntes Brotstudium zu betreiben. Mit der „Emancipation", wie sie von den starkgeistigen Damen aufgefaßt wird, hat das gar nichts zu thun. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß die Mehrzahl der gelehrten Frauen sich ebenso sehr nach der Ehe sehnen wird, wie die Mehrzahl der gelehrten Männer, aber das beweist nicht, daß ihnen der Weg zur Erwerbung der Gelehrsamkeit überhaupt nicht hätte geöffnet werden sollen. Ebenso wenig kann es maßgebend sein, daß die weitaus meisten Männer keinen Geschmack an hochgelahrten Frauen finden. In Folge dieses Umstandes und der natürlichen Abneigung des Durchschnittsweibes gegen „trockene" Zahlen und Thatsachen werden die Universitäten wohl niemals mit weiblichen Studenten überfüllt sein, aber die Wenigen, welche anklopfen, sollten auch eingelassen werden. Als selbstständige Forscher auf dem Gebiete der Wissenschaften werden die Frauen vermuthlich nicht hervorragen, indessen sind sie nach den in anderen Culturländern gemachten Erfahrungen häufig sehr gute Schülerinnen, die das Gelernte zum Nutzen der Menschheit anzuwenden wissen. Es gibt beispielsweise in den Ver. Staaten von Amerika schon viele weibliche Aerzte, die namentlich bei Frauenkrankheiten den männlichen Collegen vorgezogen werden.

Als Diplomat scheint der Markgraf von Salisbury auf dem Standpunkte der Schacherer zu stehen, die sich immer einbilden, sie hätten für ihre Waare noch viel mehr kriegen können, wenn sie nur unverschämter „aufgeschlagen" hätten. Es scheint ihm leid zu thun, darein gewilligt haben, den Streit über das Behringsmeer durch ein Schiedsgericht schlichten zu lassen, denn er fängt schon wieder einen neuen Zank an. Unsere Regierung hatte mit Recht die Erwartung ausgesprochen, daß bis zur Entscheidung des Schiedsgerichts der "status quo" aufrecht erhalten werden, d. h. daß Großbritannien auch in diesem Frühjahr seinen Unterthanen die Robbenjagd in den streitigen Gewässern verbieten werde. Salisbury aber sagt, er habe das betreffende Zugeständniß von vornherein nur auf ein Jahr gemacht und könne nicht einsehen, daß den Robben die Gefahr der Ausrottung drohe. Er wolle jedoch ein Uebriges thun und in einem Umkreise von 30 Meilen um die Brutinseln herum die Robbenjagd untersagen, vorausgesetzt, daß die Ver. Staaten auf ihren Inseln nicht mehr als 30,000 Seehunde schlagen lassen.

Dadurch ist die Bestätigung des Schiedsgerichts-Vertrages durch unseren Bundessenat mindestens verzögert worden. Die Regierung hat den Standpunkt Salisburys für unhaltbar erklärt, und wenn Letzterer nicht nachgibt, so wird sie die „Wilddiebe" wieder durch Kriegsschiffe verfolgen und aus dem Behringsmeer herausjagen oder festnehmen lassen. Darüber kann es schließlich doch noch zu ernstlichen Verwicklungen kommen, zumal es hüben und drüben viele professionelle Säbelrassler gibt, die zum Kriege hetzen. In dieser Sache hat die amerikanische Regierung so unzweifelhaft das Recht auf ihrer Seite, daß ihr Verhalten von der ganzen Bürgerschaft ohne Unterschied der Partei gebilligt wird, was bekanntlich bei ihrem Streite mit Chile nicht der Fall war. Hoffentlich wird diese Einmüthigkeit ihren Eindruck auf den hartnäckigen Salisbury nicht verfehlen.

Die Tarifdebatte im Congresse hat ihren Anfang genommen. Obwohl vorläufig nur der Antrag vorliegt, die Zölle auf Rohwolle abzuschaffen, so verbreitete sich schon der erste Redner über das ganze Gebiet der Zollgesetzgebung, und in den nächsten fünf oder sechs Wochen wird das längst erschöpfte Thema noch hundertfältig abgehandelt werden. McMillin, als Wortführer der Demokraten, wies auf unleugbare Thatsachen hin. Er zeigte, daß trotz des McKinley'schen Gesetzes der Preis für einheimische Rohwolle nicht gestiegen, sondern gesunken ist, während die importirte Wolle, welche unsere Fabrikanten nicht entbehren können, durch den Zoll erheblich vertheuert worden ist, sodaß die Käufer wollener Waaren bedeutend mehr bezahlen müssen, als vorher. Demgegenüber wiederholte der republikanische Wortführer Dingley nur die leere Behauptung, daß die amerikanischen Schafzüchter ruinirt werden würden, wenn sie dem ausländischen Mitbewerbe schutzlos preisgegeben wären. Wer das glauben will, der ist für Vernunftgründe unzugänglich und wird sich durch die stärksten Beweise nicht in seinem Glauben erschüttern lassen.

Die ganze Debatte wird unfruchtbar bleiben, weil der republikanische Senat jede Zollreform verwerfen wird, welche das demokratische Abgeordnetenhaus beschließen mag. Es ist auch fraglich, ob sie noch irgend etwas zur Belehrung des Volkes beitragen wird, denn die Redner auf beiden Seiten können unmöglich neue Argumente beibringen. Wenn die Demokraten eine Freiprägungsvorlage annehmen, so wird sich das wochenlange Gerede vollends als zwecklos erweisen, weil alsdann die Zollfrage in der nächsten Präsidentenwahl gar keine Rolle mehr spielen wird. Ein demokratischer Abgeordneter aus Massachusetts hat neulich sehr richtig bemerkt, daß das Volk lieber Kriegszölle bezahlen, als Schwindelgeld einführen will.

Das Versprechen der Weißblechner in spe, innerhalb eines Jahres zum mindesten einen anständigen Bruchtheil, sage ein Viertel oder ein Drittel des Gesammtbedarfs zu decken, hat sich als eitel Humbug herausgestellt. Leider müssen wir sagen, daß auch unser St. Louiser Weißblechner, der eigentliche König derselben und der Haupturheber der Zollerhöhung, sein Wort bis jetzt nicht gehalten hat. Es ist, trotz wiederholten, feierlichen Versprechens, noch immer kein Niedringhaus'sches Weißblech im Markte. Wie viel oder wenig die Firma Niedringhaus macht, ist uns nicht bekannt, aber sicher ist, da die Herren es selber zugeben, daß sie alles Weißblech, das sie machen, für ihre Geschirrfabrik gebrauchen.

(Anz. d. West.)

Für Mike McDonald wagt nicht einmal sein eigenes Organ einzutreten. Sogar sein Leibblatt ist nicht frech genug, zu behaupten, daß ein Spielhöllenbesitzer, der seinen großen Reichthum lediglich dem sittlichen Verderben verdankt, die Demokratie Chicagos im Staats-Centralausschusse vertreten sollte. Nach dem Gesetze sowohl wie nach den Sittlichkeits- und Rechtsbegriffen der meisten Bürger ist Michael Cassius McDonald ein Verbrecher, der nur deshalb nicht im Zuchthause sitzt, weil die Staatsanwälte ihre Pflicht nicht erfüllen. Wenn der Centralausschuß etwas auf seine Ehre hält, so wird er sich weigern, einen solchen Menschen als Mitglied anzuerkennen.

Lokalbericht.

Während der Arbeit gestorben.

In einem der vier Fahrstühle in „Park Row" fanden Arbeiter gestern Nachmittag die bereits erkaltete Leiche von Wm. Wyatt, der in dem Gebäude als Fahrstuhlführer angestellt war und auf bis jetzt unaufgeklärte Weise zu seinem Tode kam. Die Leiche wurde nach Klaners Morgue gebracht, wo ein Inquest stattfinden wird. Wyatt wohnte No. 2184 Archer Ave. und hinterläßt, wie es heißt, eine in Buchlin, Mo., wohnende Familie.

Kurz und Neu.

* In Richter Anthonys Gericht wurde gestern James Murdock zu neun Jahren und William Budgeman zu vierzehn Jahren Zuchthaus verurtheilt. Beide sind alte Zuchthausvögel und haben kürzlich mehrere Einbruchs-Diebstähle verübt.

* Die Goethe Loge No. 26 der Hermanns-Söhne hat für morgen Abend, den 11. März, in Kopfs Logenhalle, Ecke Blue Island Ave. und 14. Str., eine große öffentliche Versammlung arrangirt, in welchen allen deutschen Männern im Alter von 21—49 Jahren Gelegenheit geboten werden soll, für nur $1.00 Eintrittsgebühr Mitglied des altbewährten Ordens zu werden. Gute Redner werden in besagter Versammlung die Zwecke und Prinzipien des Ordens der Ordens der Hermanns-Söhne erläutern, und sollten vornehmlich Familienväter, denen das Wohl der Ihrigen am Herzen liegt, diese günstige Gelegenheit nicht unbeachtet vorübergehen lassen.



Sie kommt zurück, so auch jeder Cent, den Sie für Dr. Pierce's Favorite Prescription bezahlt haben, wenn letzteres Ihnen die davon erhoffte Hülfe nicht gebracht hat. Aber wenn Sie eine ermattete und schwache Frau, oder ein zartes oder leidendes Weib sind, so ist es ein Mittel, das Ihnen sicherlich hilft.

In der That wird es auf Probe verkauft. Darauf kommt das Ganze wenigstens heraus. Wo es versagt, wo es dem überarbeiteten, abgematteten und erschöpften Frauenkörper nicht neue Spannkraft, neue Rundung und Fülle verleiht, wo es nicht alle funktionellen, dem Frauengeschlecht eigenthümlichen unnennbaren Störungen und Schmerzen heilt und beseitigt, da wird das dafür bezahlte Geld zurückerstattet.

Sie sagen, daß jede Medizin unter solchen Bedingungen verkauft werden kann, wenn sie erfüllt, was von ihr behauptet wird!

Gewiß!

Aber die Thatsache steht fest, daß unter allen Frauen-Medizinen das "Favorite Prescription" die einzige ist, welche unter solchen Bedingungen verkauft wird.

Wenn Sie das wissen, so erscheint es vernunftwidrig etwas anderes zu kaufen, das dem Händler mehr einbringt, wenn es auch als „gerade so gut" angeboten wird.

Die Weltausstellung.

Die Control-Behörde bringt kein Quorum zusammen.

Notizen.

Die Nationale Controlbehörde der Weltausstellung, welche sich seit gestern in der Stadt befindet, konnte noch keine Sitzung abhalten, da mehrere der Mitglieder fehlten und die Anwesenden nicht beschlußfähig waren. Es fand dafür eine gemeinschaftliche Sitzung der Ceremonien-Ausschüsse vom Lokal-Directorium und von der National-Commission statt. Die Eröffnungsfeierlichkeiten wurden eingehend besprochen, neue Beschlüsse indeß nicht gefaßt.

Präsident Baker kehrte gestern aus Washington zurück, wo er für die $6,550,000 Anleihe agitirt hat. Er, sowie der ihn begleitende National-Commissär St. Clair geben sich der sicheren Hoffnung hin, daß der Congreß mit dem Mammon herausrücken wird.

Major J. W. Stiles beabsichtigt, etwa 100 Eskimos für die Weltausstellung in Alaska anzuwerben, und zwar Männer, Frauen und Kinder. Dieselben sollen schon nächsten Herbst hier eintreffen und während des Winters in dem auf dem Weltausstellungsplatz zu errichtendem Eskimodorfe kampiren.

„Kohlen oder Petroleum?" ist die Frage, mit welcher sich die Interessirten gegenwärtig eingehend beschäftigen. Während die Besitzer von Kohlengruben befürworten, für den Betrieb der Maschinen, Heizanlagen 2c. auf dem Weltausstellungsplatz Steinkohlen zu benutzen, möchten andere lieber Petroleum verwendet sehen. Gegen letzteres wird deshalb stark protestirt, weil bei dessen Anwendung die Feuersgefahr eine zu große sein würde.

Rücksichtsloses Diebsgesindel.

In dem Hause No. 78 Huron Str., in welchem sich die Leiche des bei einem Fahrstuhlunglück zu Tode gekommenen Patrick Ginley befindet, wurde gestern Abend ein äußerst kühner, rücksichtsloser Raub ausgeführt. Während die Freunde und Verwandten des Verstorbenen sich mit der Leiche in dem oberen Stockwerk befanden und „Todtenwache" hielten, war in dem unteren Zimmer Niemand anwesend, als zwei kleine Knaben. Gegen 8 Uhr erschienen zwei Männer, welche den Knaben sagten, sie seien Geheimpolizisten und beauftragt, die Effecten des Verstorbenen zu untersuchen. Die Kinder holten darauf den Koffer Ginleys herbei, in welchem die Männer eine Weile umherkramten. Nachdem sie verschiedene daria enthaltene Gegenstände in ihre Taschen gesteckt, entfernten sie sich wieder.

Einer der Knaben ging bald darauf in das obere Stockwerk und erzählte dort, was sich zugetragen. Der Koffer wurde sofort untersucht und da stellte es sich heraus, daß eine auf $1000 lautende Lebensversicherungs-Police der Superior Loge No. 32, J. O. O. F. fehlte. Die Polizei wurde von dem Vorfall in Kenntniß gesetzt, wobei festgestellt wurde, daß Niemand von der Geheimpolizei beauftragt worden war, irgend eine Untersuchung anzustellen.

Heute Morgen wurde die Odd Fellows Loge ersucht, kein Geld auszuzahlen, im Fall die Police etwa präsentirt werden sollte.

Deutsches Theater in McVickers.

„Der Kunst-Bacillus" von Rud. Kneisel.

Am nächsten Sonntag bringt die Deutsche Gesellschaft Kneisels vieraktigen Schwank „Der Kunstbacillus" zur Aufführung.

Das Stück wurde erst vor Kurzem in Berlin zur Aufführung gebracht und erzielte dort einen riesigen Heiterkeits-Erfolg. Wie schon die Bezeichnung „Schwank" sagt, hat man es hier mit leichter Bühnenwaare zu thun; an tiefen Conflicten, schweren Herzensstürmen und ernsten Lösungen schwieriger Fragen fehlt es natürlich gänzlich, wer aber einmal recht von Herzen lachen und für ein paar Stunden den Ernst des Lebens vergessen will, der besehe sich am Sonntag den Kneisel'schen Schwank. Die Hauptrollen sind wie folgt vertheilt:

Lorenz Igelfisch, früher Theater-Friseur, jetzt Rentier	Ernst Eschmeidler
Malchen, seine Frau	Victoria Markham
Sophie, beider Tochter	Ottilie Eschmeidler
Vieleck, Hotelbesitzer	Johannes Cotta
Hilda, dessen Tochter	Eliza Nilasson
Wlasta Selteneau, dessen Tochter	Justine Wegener
Fritz Perrot, Referendar	Gustav Hartzheim
Ludwig Volger, Chemiker	Hermann Schmelzer
Waldemar Keuper, Lehrer	Waldemar Sporleder
Malstein	Leon Wachner
Murmel, Eleve	Richard Wagner
Lispel, Eleve	Adolf Beyer
Riekchen, Dienstmädchen bei Igelfisch	Anna Richard

Turnerisches.

In der gestrigen Sitzung der Chicago Turngemeinde legte das Bau-Comite den wohlausgearbeiteten Plan für ein neues Turnhallen-Gebäude vor, welches die Gemeinde an der Wells Str., nahe dem Lincoln Park, erbauen wird. Die Absicht, sich ein neues Heim zu schaffen, war schon lange der Gegenstand eifriger Berathungen zwischen den Mitgliedern gewesen und jetzt ist die Angelegenheit soweit gediehen, daß schon am 1. April die Grundsteinlegung erfolgen soll. Die Kosten des Baues sind auf $60,000 veranschlagt.

Das Gebäude, welches eine Zierde der Nordseite zu werden verspricht, wird an der Wells Str. eine Front von 106 Fuß haben, 110 Fuß tief und 55½ Fuß hoch sein. Die Einrichtung wird selbstverständlich allen modernen Anforderungen entsprechen.

Man hofft, daß der Bau bis Anfang Oktober fertig gestellt werden wird und daß die Turngemeinde noch vor Anbruch des Winters ihr neues Quartier beziehen kann.

Nordrum wieder einmal verhaftet.

Robert Madden, welcher, wie seiner Zeit berichtet, von der gegen ihn erhobenen Anklage wegen Diebstahls freigesprochen wurde, ließ gestern den „Kapitän" Nordrum von der Weltausstellungs-Polizei festnehmen, weil dieser ihn bei Gelegenheit seiner jüngst erwähnten Verhaftung mißhandelt hat.

Der gestrige Sturm.

Ein im Bau begriffenes Haus eingestürzt.

Zwei Personen schwer verletzt.

Die vom hiesigen Wetter-Bureau angekündigte „kalte Welle" hat sich mit großer Pünktlichkeit eingestellt, mit ihr zugleich ein Sturm, der durch die Straßen fegte, wie irgend ein „Blizzard" in den „Bad Lands" im fernen Dakota. Herrenlose Hüte flogen durch die Straßen, und an allen Ecken sah man Regenschirme, welche von heftigen Windstößen umgestülpt worden waren und ihren Besitzern nun schweres Ungemach bereiteten.

Leider ist auch ein sehr ernster Unfall zu verzeichnen: Der brausende Sturm stürzte nämlich an der Ecke von North Ave. und Mead Str. ein im Bau begriffenes dreistöckiges Holzhaus um, und unter den Trümmern wurden zwei Personen begraben. Das Unglück ereignete sich gegen zwei Uhr Nachmittags.

Mit furchtbarem Krachen stürzte das Gebäude ein und der Arbeiter H. Lobß wurde von dem Gerüst auf welchem er beschäftigt war, herabgeschleudert und auf ihn fielen Balken und Bretter und erstickten seine Hilferufe. Nach langem Suchen erst wurde der Unglückliche gefunden und hervorgezogen. Er hat schwere Verletzungen erlitten und wurde nach seiner Wohnung, No. 165 Dickey Ave., geschafft.

Als das Haus zusammenbrach, ging der 13jährige bei seinen Eltern, No. 1145 W. North Ave. wohnhafte Willie Faliere am gegenüber liegenden Seitenwege vorüber und wurde von einem der herumfliegenden Bretter getroffen. Ein Arzt, der dem Knaben Hilfe leistete, constatirte schwere innerliche Verletzungen und gab wenig Hoffnung auf Herstellung des armen Jungen.

Das vom Erdboden weggefegte Gebäude war Eigenthum von John Pithey.

Bis in die Nacht hinein währte das Sturmesbrausen und wer sich nicht eines sehr festen Schlafes zu erfreuen hat, der hörte noch lange nach Mitternacht das Klirren der Fenster und das Poltern der vom Sturm gerüttelten Thüren.

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, 163 Randolph Str.

T. S. Das Bureau des dänischen Consuls, Herrn Emil Dreier, befindet sich im Hause 209 Fremontstraße (Nordseite.)

Geo. G. Adressiren Sie „Badischer Unterstützungs-Verein, No. 45 North Clark Str.

Anton, Zion Place. Schön ist das Geschäft g'rade nicht, das Sie sich wählen wollen, aber eine Licenz haben Sie dafür nicht nöthig.

J. F. H. Spielfragen beantwortet die „Abendpost" grundsätzlich nicht. Wir haben mehr zu thun.

Zwei Wettende. Der kürzlich im Zuchthause gestorbene Attentäter war nicht Hödel, sondern Kullmann, welcher das Attentat auf Bismarck in Kissingen verübt hatte. Hödel, der am 11. Mai 1878 auf Kaiser Wilhelm I. schoß, wurde in aller Form zum Tode verurtheilt und vom Scharfrichter Krautz hingerichtet.

Frank H. Ein „Führer durch Chicago" in deutscher Sprache existirt bis jetzt noch nicht.

T. E. Riverdale. Natürlich können Sie, auch wenn Sie Candidat sind, Ihre Stimme für Ihre eigene Erwählung abgeben.

M. T. Das nächste nationale Conclave der „Knights Templar" wird am 9. August d. J. in Denver abgehalten werden.

Th. Ar. „Chicago Glycerine Works", an 41. und La Salle Str.

Emma. Schreiben Sie, unter Beilegung einer Briefmarke für die Rückantwort, einen höflichen Brief an den Pastor der deutschen Gemeinde des Ortes. Der Brief kommt schon an, auch wenn Sie den Namen des Betreffenden nicht wissen. Der Herr wird Ihnen schon auf die Spur helfen.

G. Sch. Legen Sie die Frage dem hiesigen englischen Consul, Zimmer 4, No. 72 Dearborn Str., vor.

R. K. 1) Ja. 2) Ja. 3) Wissen wir nicht.

O. R. Können wir doch unmöglich entscheiden, ohne zu wissen, von welcher Art von Geschäften die Rede ist, und zu welchem Zweck der Orden incorporirt wurde.

W. J. O. M. Das Patent muß in Washington, nicht in Springfield herausgenommen werden. Eine Zeichnung nnd eine Beschreibung sind der Applikation beizulegen. Erstere muß von bestimmter Größe, auf bestimmtem Papier und in einer genau vorgeschriebenen Weise gezeichnet sein. Die Kosten sind bei allen Patenten dieselben. Wegen weiterer Auskunft mögen Sie, da Sie Ihre Adresse nicht angegeben haben und wir Ihnen also nicht brieflich antworten können, in unserer Office vorsprechen.

F. D. 1) Der Miether hat Recht. 2) Sie sollten, um Ihre Rechte zu sichern, die Note schleunigst einklagen.

F. B. Sie sollten eine „Bill of Sale" an Ihre Frau ausstellen lassen. Eine Vollmacht wäre in diesem Falle weniger gut.

M. K. Der Hauswirth muß erst schriftlich kündigen und nach Ablauf der Kündigungsfrist klagen. Nach der Urtheilssprechung haben Sie dann noch 5 Tage Zeit, bevor der Mann Sie aussetzen kann.

Dyspepsie

macht Manchem das Leben unerträglich und führt oft zum Selbstmord. Unbehaglichkeit nach dem Essen, gastrisches Kopfweh, Sodbrennen, Magensäure, geistige Abspannung u. s. w. sind häufig die Folge dieses so allgemeinen und immer mehr um sich greifenden Uebels. Hood's Sarsaparilla stimulirt den Magen, regt den Appetit an, befördert gesunde Verdauung, lindert gastrisches Kopfweh, heitert das Gemüth auf und kurirt die hartnäckigsten Fälle von Dyspepsie.

In schrecklichem Zustand.

„Ich verdanke die Erhaltung meines Lebens Hood's Sarsaparilla. Zwei Jahre lang befand ich mich in Folge von Dyspepsie in einem schrecklichen Zustand. Ich konnte nichts essen als Sodacrackers und mein Körpergewicht sank von 170 auf 133 Pfund. Meine Freunde behaupteten, ich ginge der Auszehrung entgegen. Hood's Sarsaparilla half mir aber sofort und nachdem ich 12 Flaschen genommen, war ich vollständig wiederhergestellt. Ich habe mein früheres Gewicht, 170 Pfund, wieder erreicht und erfreue mich seitdem wieder ausgezeichneter Gesundheit." T. J. Wilcox, 20-26 1. South Str., Salt Lake City, Utah.

Unbehaglichkeit nach dem Essen.

„Ich war von Dyspepsie geplagt. Ich hatte nur wenig Appetit und schon eine Stunde nach eingenommener Mahlzeit empfand ich ein Gefühl der Schwäche und allgemeinen Abspannung, gerade als ob ich nichts gegessen hätte. Hood's Sarsaparilla regte meinen Appetit an und wenn ich Nahrung genoß, schmeckte sie mir und das Gefühl von Heißhunger, an dem ich früher gelitten hatte, schwand. Von der früheren steigen Müdigkeit war nichts mehr zu bemerken und ich befinde mich überhaupt weit besser, seitdem ich Hood's Sarsaparilla genommen habe." G. A. Page, Watertown, Mass.

Hood's Sarsaparilla

verkauft in allen Apotheken. $1; sechs für $5. Einzig u. allein zubereitet von C. J. Hood & Co., Lowell, Mass.

100 Dosen Ein Dollar.

Drainage-Angelegenheiten.

Juristische Winkelzüge und unreines Wasser.

Wenn es nöthig wäre, zu beweisen, daß in Amerika Gesetze oftmals nur gemacht werden, um den Advokaten Gelegenheit zu geben, Geld damit zu verdienen, so würde dieser Beweis durch die verschiedenen Auslegungen, die das Drainage-Gesetz seit seinem Bestehen erfahren hat, vollständig geliefert sein.

In der gestrigen Versammlung der Drainage-Commission lag wieder ein sogenanntes Gutachten vor über die Frage, ob die Commission das Recht habe, Geld für die Erhöhung der Ufer des Illinois- und Michigan-Canals und für die Verstärkung der Pumpwerke in Bridgeport herzugeben, resp. der Stadt zu leihen. Bekanntlich sind diese Pumpwerke nicht genügend, um den Fluß auch nur einigermaßen rein zu halten, und deshalb ergießt sich der dicke Schmutz unausgesetzt in den Michigan-See, das Wasser in demselben auf Meilen hinaus verpestend.

Die Drainage Commission hat bisher noch nichts gethan, d. h. noch keinen praktischen Schritt zur Lösung der Trinkwasserfrage gethan als — Geld verbraucht. Die Idee, durch Verbesserung der gegenwärtigen Pumpwerke temporäre Abhilfe zu schaffen, war so ziemlich das einzige Vernünftige, was aus den Köpfen dieser Herren hervorgegangen ist. Da finden sich nun einige Advokaten, welche ganz genau wissen wollen, daß das diesbezügliche Gesetz nicht erlaubt, Gelder für obigen Zweck herzugeben, gerade, als ob der beabsichtigte Canalbau, für welchen angeblich alle Gelder bestimmt sind, etwas Anderes, als das Mittel zum Zweck wäre.

Es ist nicht die Absicht der Commissäre, sich mit dieser Entscheidung, der bekanntlich schon eine ähnliche vorangegangen ist, zufrieden zu geben. In dem Drainage-Gesetz heißt es, daß die Behörde berechtigt ist, Pumpwerke anzulegen, wenn die neue Canallinie den alten Illinois & Michigan Canal kreuzt. Man will also die Linie unterhalb Bridgeport durch den alten Canal führen und glaubt dadurch gesetzlich berechtigt zu werden, die dortigen Pumpwerke zu verbessern sowie die Canalufer zu erhöhen.

Prendergast stellte in der gestrigen Sitzung einen diesbezüglichen Antrag, der von Boldenweck unterstützt wurde. Aber, da Prendergast die Pläne der übrigen Commissäre stets durchkreuzt hat, so wurde diesmal sein Antrag prompt niedergestimmt, obwohl derselbe den Ansichten Aller scheinbar vollkommen entsprach. Derselbe Antrag wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung in etwas veränderter Form von einem anderen Commissär gestellt und dann auch wohl angenommen werden.

Im Ingenieur-Departement sind gegenwärtig 50 Leute beschäftigt.

Der Bericht des Schatzmeisters für den Monat Februar weist $8,671.65 Ausgaben auf. Vereinnahmt wurden vom West Town Collector $10,000, Interessen für Bankdepositen $1,096.77, bleibt in der Kasse $724,908.75.

Die „Abendpost" gibt viel Geld für Neuigkeiten aus, für Scheerenredacteure keinen Cent.

Dr. Bernards Vortrag.

Herr Dr. F. H. Bernard hielt gestern in Brands Halle unter den Auspicien des „Technischen Vereins" den dritten seiner naturphilosophischen Vorträge. Mit der ihm eigenen Klarheit und Tiefe behandelte er das hochinteressante Thema „Die ersten Spuren der Menschen auf der Erde" und führte sein Auditorium an der Hand der neuesten Forschungen Hunderttausende von Jahren zu den Urvätern des Menschengeschlechtes zurück.

Die Bilder, welche der Redner von den „ersten Menschen" entwarf, waren nicht durchgängig erfreulicher Art, denn der älteste Skelettfund läßt auf sehr kleine, wenngleich außerordentlich kräftige Wesen schließen, deren Kopf- und Gesichtsform von einer für unseren entwickelten Schönheitssinn geradezu abschreckenden Häßlichkeit gewesen sein muß. Ein späterer, aber ebenfalls aus urgrauer Vorzeit stammender Fund, dem Alter nach wohl der dritte, läßt uns bereits die unumstößlichen Beweise eines Mordes finden. Das Skelett ist das einer Frau mit zerschmetterter Hirnschale und daneben liegt das Steinbeil, mit welchem der tödtliche Hieb geführt sein muß. Seine Schärfe paßt nämlich ganz genau in den Bruch des Schädels.

Daß unsere Vorväter auch zeitweise sämmtlich Menschenfresser waren, ist recht bedauerlich, kann aber Angesichts der überwältigenden Beweise für diese Thatsache, leider nicht geleugnet werden. Recht ungalant war es indeß auf alle Fälle, daß sie mit besonderer Vorliebe ihre Damen verzehrt haben und zwar, wie Herr Dr. Bernard meinte, weil diese ihnen wohl am Besten entbehrlich schienen. Andere Funde, welche von Pietät gegen die Todten, und sonstigen Zeichen keimender und wachsender Gesittung Zeugniß ablegen, versöhnen uns jedoch wieder mit unseren Vorfahren.

Es gebricht uns leider an Raum, eingehend auf den Inhalt des brillanten Vortrages einzugehen, wir können indeß nicht umhin, zu bedauern, daß das Publicum diesen, in des Wortes bester Bedeutung populär-wissenschaftlichen Vorträgen so geringes Interesse entgegenbringt. Der Saal war kaum zum dritten Theile besetzt, aber zur Ehre unserer Damen sei's gesagt, daß sie einen sehr starken Theil der Zuhörerschaft gestellt hatten.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Florence Eberle, 122 Throop Str., 31 J.
Charles Willert, 62 J.
Friedrich Harjes, 40 Mara Ave., 58 J.
Cornelia Stelze, 214 North Ave., 27 J.
Hans Helfert, 1511 Wrightwood Ave., 7 J.
Robert Herz, 131 Southport Ave.
John Siebe, 243 W. 15. Str.
Ferdinand Raddatz, 743 N. Paulina Str.

Die „Abendpost" befleißigt sich eines volksthümlichen und zugleich vornehmen Tones. Deshalb ist sie bei dem ganzen Deutschthum Chicagos beliebt.

Feste und Vergnügungen.

Westseite Turnverein.

Der „Westseite Turnverein" feiert am Samstag, den 12. März, in Baers Halle sein erstes Stiftungsfest in Form eines großartigen Schauturnens und Balles. Das für den Abend entworfene Programm ist außerordentlich reichhaltig und werden sich an dessen Durchführung außer dem festgebenden verschiedene Turnvereine, die Schiller Liedertafel und Prof. Oswalds Zitherclub activ betheiligen. Für vortreffliche Unterhaltung ist somit bestens gesorgt.

Oesterreicher und Bayern.

Yondorfs Halle wird am kommenden Samstag der Schauplatz einer überaus fidelen und gemüthlichen Festlichkeit sein. Der „Gegenseitige Unterstützungsverein der Oesterreicher und Bayern" veranstaltet daselbst nämlich einen Maskenball, der sich in Bezug auf die Großartigkeit der Arrangements und die Zahl der carnevalistischen Scherze getrost den schönsten Festen der Saison zur Seite stellen kann.

Freisinniger Liederkranz.

Der „Freisinnige Liederkranz" giebt seinen Mitgliedern und Freunden am Sonntag, den 13. März, in der Ashland Halle wieder eines seiner beliebten Concerte. Das Programm ist mit großem Geschmack und Verständniß zusammengesetzt und wird in Anbetracht des Umstandes, daß der Verein über außerordentlich tüchtige gesangliche Kräfte verfügt, sicher mustergiltig durchgeführt werden. Nach dem Concert folgt ein solenner Ball.

Kellner-Ball.

Der „Deutsche Kellner-Verein" lädt seine Mitglieder und Freunden zum Besuche seines am Montag den 14. März in Brand's Halle stattfindenden großen Maskenballes ein. Die Kellner sind in der Regel die letzten, welche seiner närrischen Hoheit ihren Tribut zollen, verstehen es indeß ihr Fest mit so viel Glanz und Pracht durchzuführen, daß sie den schönsten Schluß der Faschingssaison ermöglichen.

Frauen-Verein „Lasalle".

Am Samstag Abend gibt der Frauen-Verein „Lasalle" in der Ashland Halle einen Maskenball, der einen glänzend erfolgreichen Verlauf zu nehmen verspricht. Die Damen vom „Lasalle" besitzen als Veranstalterinnen froher Feste ein so vortreffliches Renomme, daß man mit Recht auf die Arrangements des Abends gespannt sein darf.

Neue evangelische Gemeinde.

Herr Pfarrer W. Bötcher hat in unserem Vorstädtchen Avondale eine zweite protestantische Gemeinde gegründet und ihr den Namen „Evangelische Zions-Gemeinde (congregationaler Verfassung) in Avondale" beigelegt. Es gehören zu derselben gegenwärtig 26 Mitglieder; Herr Bötcher hofft jedoch die Zahl derselben in Bälde wesentlich zu erhöhen und dann zu einem Kirchenbau an der Thomas Ave. schreiten zu können.

POND'S EXTRACT

heilt

Blutstürze. Blutungen der Lungen, des Magens, der Nase oder jeder anderen Art, werden schnell zum Stillstand gebracht.

Geschwüre, Schwären, Wunden, Verstauchungen u. Beulen. Es kühlt, reinigt und heilt.

Catarrh. Es ist äußerst wirksam gegen diese Krankheit, Schnupfen u. s. w. „Pond's Extract Catarrh Cure", besonders bereitet für schwere Fälle, sollte mit Pond's Extract Nasenspritze applicirt werden.

Rheumatismus, Neuralgia. Kein anderes Mittel hat mehr Fälle dieser quälenden Uebel geheilt, als das Extract. Pond's Extract Pflaster ist unschätzbar in diesen Krankheiten, Lumbago, Rückenschmerzen, Seitenstechen u. s. w.

Halsweh, Gebraucht den Extract sofort. Verzögerung ist gefährlich.

Hämorrhoiden, Blinde, blutende oder juckende. Es ist das großartigste der bekannten Heilmittel; heilt schnell, wo andere Medizinen fruchtlos waren. Pond's Extract Ointment leistet gute Dienste, wo das Ablegen der Kleider unbequem ist.

Für gebrochene Brüste u. wunde Warzen. Mütter, die einmal den Extract gebraucht haben, wollen ihn nie wieder entbehren. Pond's Extract Ointment ist das beste aller Erweichungsmittel.

Weibliche Beschwerden. Für die Mehrzahl der Frauen-Krankheiten kann der Extract bekanntlich mit dem größten Vortheile gebraucht werden. Genaue Anweisungen begleiten jede Flasche.

Warnung.

Pond's Extract ist nachgemacht worden. Der echte ist dadurch kenntlich, daß die Worte „Pond's Extract" in das Glas eingeblasen sind und das Bild unserer Handelsmarke die Umhüllung schmückt. Kein anderer ist echt. Besteht immer auf Pond's Extract. Nehmt keine andere Medicin. Er wird nie unverpackt oder nach Maß verkauft. 30janfabibolj4

Ueberall zu haben. Preise 50c., $1, $1.75. Allein hergestellt von POND'S EXTRACT CO., New York und London.

Dr. Clarke

(Etablirt 1851.)

Dieser alte und berühmte, seit 40 Jahren practicirende Arzt und Wundarzt, behandelt noch stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.

Alle Nieren, Lungen, Leber-Blasen, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Männerschwäche, unnatürliche Entleerungen, schwere Träume und alle Frauen-Krankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben, und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an den alten Doktor wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, frei und geheim. Medicinen werden überall hin, gut verpackt, versandt. Beschreibt dem alten Doktor Eure Krankheit, und er wird Euch sofort sein berühmtes Werk über chronische Krankheiten nebst einem Fragebogen frei zusenden. Sprechstunden von 9-6. Mittwochs und Sonnabend von 9-8. Sonntags von 10-12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

F. D. Clarke, M. D.

186 S. Clark Straße, Chicago, Ill.

DR. A. ROSENBERG

stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind. Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends. 1mz1m6



Keine Kur, Keine Zahlung. **Dr. KEAN**

Specialist.

Etablirt 1884. 5dalj5

169 S. Clark Str......Chicago.

$5 per Monat

Für die Behandlung von katarrhalischen Krankheiten mit freier Medizin.

Die Doctoren McCoy & Wildman behandeln Catarrh für $5 per Monat, und zwar aus mehreren Gründen: Erstens, weil sie wissen, daß sie das beste und wissenschaftlichste System besitzen; zweitens, weil sie wissen, daß sie catarrhalische Krankheiten in ihren verschiedenen Arten kuriren können; drittens, weil Patienten, von ihnen behandelt, die Ueberlegenheit ihrer Methoden anerkennend, ihnen auch ihre Freunde zur Behandlung zuführen. Daher werden die Doctoren McCoy & Wildman alle Patienten, vor dem 1. Juni 1892, für $5 per Monat behandeln — Medizin und Behandlung für $5 per Monat bis geheilt.

Herr Harry Vanquist, wohnhaft 823 Hinman Str., wohlbekannt in Chicago durch seine lange Verbindung mit dem Lake Michigan Seedienst, äußerte sich über die durchgreifende von ihm persönlich versuchte, berühmte Behandlung von Catarrh der Doctoren McCoy & Wildman; er sagte:



Harry Vanquist, 823 Hinman Str.

„Ich war seit Jahren von Catarrh des Kopfes und Halses geplagt, und da ich sehr viele Leute kannte, die durch die Drs. McCoy & Wildman von ähnlichen Leiden kurirt worden waren, so entschloß ich mich deren Office, 224 State Str., Ecke Quincy, aufzusuchen und selbst einen regulären Cursus ihrer Behandlung durchzumachen. Da waren Auswüchse und Verstopfungen in meiner Nase, die so vollständig verschlossen war, daß mein Athmen darunter litt. Ich konnte überhaupt keine Luft holen als durch den Mund. Da war ein fortwährendes Gefühl der Entzündung und Schmerzen in dem oberen Theil der Nase, der Stirne, und das andauernde Herabtropfen von zähem Schleim in meine Kehle verursachte einen die halbe Zeit anhaltenden Anfall von Husten, Räuspern und Spucken. Dieser eckelhafte Schleim schien meinen Magen erreicht zu haben und ich begann an Unverdaulichkeit und Magenbeschwerden zu leiden. Mein System schien halb vergiftet zu sein. Essen schien mich nicht zu stärken, noch Schlaf zu erquicken. Ich war so schwach und matt am Morgen wie ich am Abend gewesen — keine Energie, keine Lust zur Arbeit. Es schien mein Zustand sehr bedenklich zu werden. Sobald jedoch die Drs. McCoy & Wildman mit ihrer milden und schmerzlosen Behandlung begannen, bemerkte ich eine Besserung meines Zustandes. Es war nicht eine plötzliche Heilung, die nur ein paar Tage anhielt, sondern ein allmähliges Vorschreiten zur Genesung, das bis zur völligen Heilung anhielt und mein ganzes Leiden hob. Als ein Resultat meines gründlichen Versuches mit ihrem Catarrh-System kann ich es allen Leidenden als die beste Methode, die dem Publikum geboten wird, empfehlen."

Die Doctoren

McCoy & Wildman,

Office: 224 State Str.,

Ecke Quincy Str., Chicago.

Alle chronischen Krankheiten eine Specialität.

Katarrh wird geheilt.

Kranke, die auswärts wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 12.30 Nachm., 2 bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags.



Zu was husten?

wenn ein Husten geheilt werden kann durch den Gebrauch von Sieben Kräuter Husten-Balsam.

Ein Husten, welcher zuerst nur unbedeutend ist, wird oft vernachlässigt, da viele denken, daß ein Husten auch ohne Medizin besser wird, obgleich er leider nur zu oft in Schwindsucht ausartet.

Sieben Kräuter Husten-Balsam

ist der Natur eigenstes Mittel nur aus Kräutern verfertigt, und ohne Zweifel das beste bekannte Mittel gegen Husten, Erkältungen, Hals- und Lungenleiden, heilend, wo andere Mittel nicht geholfen. Versäumt es nicht, sondern holt eine Flasche von Sieben Kräuter Husten-Balsam von eurem Apotheker und vermeidet jede Gefahr.

Preis 25 Cents.

5nodofabismti3

Schwache Männer,

welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden.

Schwache Frauen,

auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der

Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 222 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

DR. DANIS,

166 W. Madison St., Chicago, Ill.,

der große Wurzel- und Kräuter-Spezialist,

kurirt alle Krankheiten des Blutes, der Haut, des Gehirns, der Augen und Ohren, des Halses und der Lunge, Katarrh, Herz- und Leber-Beschwerden, sowie alle Krankheiten des Nerven-Systems, Gedächtnißschwäche und Energielosigkeit, Zurückgezogenheit und alle empfindlichen, ernsten und hartnäckigen Leiden werden schnell und dauernd geheilt.

Consultation auf brieflichem Wege oder in der Office frei. Schickt 10 Cts. in Briefmarken ein für den Gesundheits-Wegweiser. Officestunden von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

☞ Deutsch gesprochen und geschrieben.

An Taube und Schwerhörige! Eben ist erschienen: Die einzige gründliche, schnelle und sichere Heilung von Taubheit und Harthörigkeit, mit zahlreichen beschworenen Zeugnissen Geheilter. Achte Auflage. Durchdrungen von dem Wunsche, unseren Mitmenschen nützlich zu sein, versenden wir das Buch gegen Einsendung von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei in Deutsch oder Englisch. Adressire: Deutsche Heilanstalt, 521 Pine St., St. Louis, Mo.

Dr. C. SCHROEDER, Zahnarzt, 413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50 c. u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Sinbad.
Hooleys—Rosina Vokes.
Grand Opera House—Die Meininger.
McVickers—Denman Thompson.
Columbia—The Power of the Preß.
Windsor—My Jack.
Haymarket—All the Conforts of Home.
Alhambra—The Great Metropolis.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—The Bottom of the Sea.
Lyceum—Vaudeville.
Clark St. Theater—The Orphans of New York.
Standard—The Mikado.
People's—Black Thorn.
Park Theater—Variety.

Eine Frau als Brückendreher.

In Folge einer Petition des neuernannten Brückenwärters an der Adams Str.-Brücke, des Farben- und Tapetenhändlers William Swißler, soll nicht dieser, sondern Frau David T. Parr, die Wittwe des verstorbenen Inhabers genannten Amtes, dessen Nachfolgerin werden. Nominell erhält Swißler das Amt, doch soll dasselbe nicht von ihm, sondern von der Wittwe versehen werden, welche natürlich auch den damit verbundenen Gehalt bezieht.

Das Amt eines Wärters an solchen Brücken, welche durch Dampfkraft gedreht werden, erfordert keine körperliche Anstrengung, da die schwere Arbeit von Gehilfen verrichtet wird. Frau Parr ist noch jung und rüstig und man glaubt, daß sie im Stande sein wird, die Maschine zu leiten.

Commissär Aldrich hat seine Zustimmung zu dem Handel noch nicht gegeben und wird es hoffentlich nicht thun. Denn will man die Frau wirklich an die Dampfmaschine stellen, welche die Brücke dreht, so wird über kurz oder lang ein Unglück passiren und soll die Arbeit von sonst Jemanden gethan werden und sie nur das Amt bekleiden, so liegt dafür doch sicherlich wenig Veranlassung vor. Auf einen so verantwortlichen Posten gehört ein erfahrener Maschinist und keine Frau. Ist die Stadt der Wittwe zu Dank verpflichtet, so soll sie denselben in anderer Weise bethätigen.

Technischer Verein „Chicago".

Der technische Verein hat einen Aufruf an alle deutschen Techniker Chicagos erlassen, um ihre Mithülfe für den Empfang der deutschen Collegen, welche die kommende Weltausstellung besuchen werden, zu gewinnen. Das Programm für den Empfang der Gäste haben wir unseren Lesern bereits früher ausführlich veröffentlicht, der Verein verschließt sich aber nicht der Einsicht, daß dasselbe nur dann glänzend und erfolgreich durchgeführt werden kann, wenn die Mehrzahl der hiesigen deutschen Techniker sich zu diesem Zwecke vereinigt. Da der Verein in nächster Zeit die Einladungen an alle deutschen Techniker der ganzen Welt ergehen lassen will und bei dieser Gelegenheit zu erklären gezwungen ist, was er mit Rücksicht auf die Verhältnisse des technischen Vereins für den Empfang der Eingeladenen versprechen kann, so wendet er sich an alle hiesigen Collegen, welche bis jetzt nicht Mitglieder des Vereins sind, mit dem Ersuchen, seine Versammlungen zu besuchen und mit den Vereinsmitgliedern persönliche Bekanntschaft anzuknüpfen.

Von Frl. Moore und ihren Gespenstern.

Mit einer Regelmäßigkeit, die einer besseren Sache würdig wäre, erscheint Frl. Jennie Moore und ihr spiritus familiaris, Frau Gotthardt, seit sechs Wochen allwöchentlich zweimal vor Richter Woodman, ohne daß das Verhör über die bekannte Frage, ob die „Seancen" des Frl. Moore unter die „wissenschaftlichen Versammlungen" oder unter Unterhaltungen gewöhnlichen Kalibers rangiren, bisher zu Ende geführt werden konnte. Auch gestern wieder erbat Frl. Moore eine Verschiebung ihres Verhörs auf den 18. d. M., welche von dem liebenswürdigen Richter abermals bewilligt wurde.

Scheidungsklagen.

Folgende neue Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Minnie gegen Oscar Greenholm, wegen Ehebruchs; Sarah gegen Francis McMaster, wegen Trunksucht; Elizabeth gegen David Winterbottom, wegen Trunksucht und Grausamkeit; Gerschen gegen Feige Yordonsky, wegen Verlassens; Lucy gegen Alexander Cohn, wegen Verlassens; Lucy gegen Benjamin Brooks, wegen Verlassens; Catherine M. gegen George A. Brandy, wegen Grausamkeit und Verlassens; Mathilda C. gegen Spencer B. Inman, wegen Grausamkeit; Mary C. gegen Adolph Kuhnts, wegen Grausamkeit und Trunksucht; Mary gegen Timothy Harrington, wegen Trunksucht und Ehebruchs; Margaret A. gegen Charles H. O'Neil, wegen Verlassens und Grausamkeit; Samuel L. gegen Laura D. Selby, wegen Verlassens; James gegen Florence Cook, wegen Ehebruchs; George E. gegen Elmer E. Oakley, wegen Verlassens; Ida gegen Charles J. Krembein, wegen Grausamkeit und Trunksucht.

Folgende Scheidungsdekrete wurden bewilligt: Frederick C. von Emma Moore, wegen Ehebruchs; Michael von Katherine O'Brien, wegen Verlassens; William H. von Jane E. Binns, wegen Ehebruchs; Augusta von Fritz Stroth, wegen Verlassens; Emma Jane von William Home Thomson, wegen Ehebruchs.

We Can't do it

but are willing to pay for learning how to make as good an article as WOLFF'S ACME BLACKING of cheap material so that a retailer can profitably sell it at 10c.

Our price is 20c.

The retailer says the public will not pay it. We say the public will, because they will always pay a fair price for a good article. To show both the trade and the public that we want to give them the best for the least money, we will pay

$10,000.00 Reward

For above information; this offer is open until January 1st, 1893.

WOLFF & RANDOLPH, Philadelphia.

Pik-Ron is the name of a paint which does work that no other paint can do. *New wood* painted with it looks like the natural wood when it is stained and varnished.

PAINTERS AND BUILDERS will find it profitable to investigate. All paint stores sell it.

Unreines Blut

umfaßt thatsächlich fast alle „die Uebel, welche Erbtheil des Fleisches sind", denn Blutstauung in den Adern in Folge von Unreinigkeit oder Entartung ist in allen Krankheiten vorhanden, und es giebt unmöglich eine Krankheit, bei welcher das Blut rein und die Cirkulation unbehindert ist. Die weisen alten Mönche, die Aerzte des Mittelalters, erkannten die Wahrheit des biblischen Wortes: „Das Blut ist das Leben des Fleisches", und ihre genaue Bekanntschaft mit den Kräften der medicinischen Kräuter und Wurzeln der Alpen verschaffte ihnen bei der Behandlung von Krankheiten einen Erfolg, der in unserer Neuzeit mit ihren neumodischen Theorien und hochtrabenden lateinischen Bezeichnungen fast unglaublich erscheint. Die St. Bernard Kräuterpillen haben ohne Zweifel mehr Heilungen zu Stande gebracht und sich einer längeren Beliebtheit erfreut, als irgend ein einziges anderes Präparat, und das kommt daher, daß ihre Kuren einfach durch Reguliren der Leberthätigkeit, Entfernen der Hindernisse und Reinigen des Blutes bewerkstelligt werden. Seit ihr Originalrecept in diesem Lande eingeführt ist, mehrt sich die Zahl ihrer Freunde um Tausende und Tausende.

Alle Apotheken verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 2

Elmhurst-Lotten

$175 bis $250.

Bedingungen: $10 Anzahlung, Rest $1 per Woche. **Keine Zinsen. Abstract mit jeder Lot.**
Diese Vorstadt liegt an der Galena Division der Chicago & Northwestern-Eisenbahn.
Freie tägliche Excursion 10:15 Vormittags.
Freie Sonntags-Excursion 2 Uhr Nachm.
Nur 35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Gute Schulen, Kirchen ꝛc. Seht Euch dieses Eigenthum an und Ihr werdet eine Lot kaufen. Wegen Tickets sprecht in unserer Office vor.
Delany & Salzman, alleinige Eigenthümer.
1mz1m2 115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 35.

Verlangt.

Alle, welche in Deutschland Soldat waren, können sich dem **deutschen Krieger- und Militär-Verein von South Chicago** anschließen. Versammlung jeden Sonnabend, Abends 8 Uhr, **8950 Escanaba Ave.**

Anmeldungen werden dort jederzeit angenommen. mdofr5

Erstes
Stiftungs-Fest
— verbunden mit —
Schauturnen u. Ball
— des —
Westseite Turnvereins

unter gefälliger Mitwirkung verschiedener **Turnvereine, der Schiller Liedertafel und Prof. Oswalds Zitherclub,**
Samstag, den 12. März 1892,
in BAERS HALLE,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Musik- und Kapellmeister J. Meinken.
5,0mz6 Anfang präcise 8 Uhr Abends.
Tickets 25c @ Person.

Erstes Concert
verbunden mit **BALL** abgehalten vom
Freisinnigen Liederkranz,
am **Sonntag, den 13. März 1892,** in
ASHLAND HALLE,
Ecke Ashland Ave. und Division Str.
Anfang 3 Uhr Nachmittags. — Eintritt **25c** @ Person; an der Kasse **50c.** 5,0.12mz

Großes Militär-Conzert,
gegeben von
Hrn. Kapellmeister John Meinken,
in **Schönhofens neuer Halle,** Ecke Milwaukee und Ashland Ave., **Sonntag, 13. März 1892,** Abends 8 Uhr. Unter Anderem kommt zur Aufführung „Silver Wedding March" gewidmet an Herrn u. Frau C. C. W. Meyer, Componirt von Prof. Katzenberger. „Großes Schlachtpotpourri" von Saro, mit Feuerwerk. „Erinnerung an die Kriegsjahre 1870—71." Nach dem Concert **Ball.** Eintritt **25c** @ Person. dofa6

Der deutsche Farmer!
Landwirthschaftliches Journal,
erscheint jeden 1. und 15. im Monat, dem **Ackerbau, Viehzucht, Gemüsebau, Forstkultur, Geflügel- und Bienenzucht ꝛc.** gewidmet. Nur **$1.00** per Jahr. 16 Seiten stark. Probenummern frei. Sendet Eure Adresse.
GERMAN AGRICULTURAL PUBL. CO.,
8mz2mdd 119 Dearborn Str.

EDUARD REINKE, North Ave. und Sedgwick Str.
Preisliste frei zugesandt
Kein Umzug! Nur Ausverkauf des gesammten Vorraths zum Selbstkostenpreis wegen Neugestaltung des Geschäfts. Sehen Sie meine Preise. Erste Classe Reparatur, wie immer. Reinigen 75c, Feder $1. usw., 1 Jahr Garantie.
Zweiggeschäft, **459 N. Clark Str.,** nahe Division.

JULIUS DE HORVATH,
— Architect —
Baupläne ausgearbeitet, Bauten geleitet.
Office: **Jones Block, 119 Dearborn Str.**
Telephon 594. 6ja3m9

Gadens Grove, Harlem.
Allen Logen, Vereinen und Gesellschaften zur Nachricht, daß mein neueingerichteter Grove jetzt zur Verfügung steht für Picnics usw. Die Elektrische, sowie die Wis. Central Bahn fahren am Platze vorbei. Fahrgeld sehr gering. **John Gaden.** 16fe1m4

Institut für Kleidermachen.
Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Draperiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderobe aller Art, leichte Methode.
212 S. Halsted Str., Chicago.

Notiz! Näh-Maschinen von $5 aufwärts. Leichte Abzahlungen. — Freie Probe und Umtausch. Bargain. Kommt oder schickt Postkarte. **Thomas Barker, 873 Washtenaw Ave.** 1mz1m4

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in **No. 292 5. Ave.** bw17

Marktbericht.

Chicago, 9. März.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Weiße Rüben $1.00 per Brl.
Rothe Rüben $1.00 per Brl.
Radieschen 30c—40c per Dtzd.
Salat $4.00—$5.00 per Brl.
Kartoffeln 28c—40c per Bu.
Zwiebeln 80c per Bu.
Kohl $5.00—$7.50 per 100 Stück.

Butter.
Beste Rahmbutter 26c—29c per Pfund, geringere Sorten variirend von 18c—25c.
Butterine 16c—22c per Pfd.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar 11c—11½c per Pfd.

Wild.
Mallard-Enten $3.50 per Dtzd.
Kleine Enten $1.75.
Schnepfen $2.25.

Lebendiges Geflügel.
Hühner 10c per Pfd.
Enten 10—14c.
Gänse $4.00—10.00 per Dtzd.

Eier.
Frische Eier 12—12½c per Dtzd.

Früchte.
Aepfel $1.50—$2.25 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $2.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.
No. 2, 31½c—32½c; No. 3, 30c—32c.

Heu.
No. 1, Timothy, $11.50—$12.00.
No. 2, $11.00.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Aufgeschaut!
Große Massen-Versammlung
aller
Bierbrau-Arbeiter von Chicago.

Am **Sonntag, den 13. März,** Nachmittags 2 Uhr, findet in **Zepfs Halle,** Ecke Lake und Desplaines Str., eine Versammlung der Bierbrau-Arbeiter von Chicago statt. Tages-Ordnung: Zweck und Nutzen der Organisation. Referent: Rich. Braunschweig.

P. S. In dieser Versammlung können diejenigen, welche es bis jetzt versäumten, sich der Union anzuschließen, zu ermäßigtem Eintrittsgeld Mitglieder werden. Darum heraus aus Euren Boardinghäusern und kommt zur Versammlung am Sonntag nach Zepfs Halle. — Vom 16. März ab wird das Eintrittsgeld wieder erhöht. dofrsa2

Nur einen Dollar!
Große
Agitations-Versammlung
— der —
Thomas Paine Loge No. 2
O. d. H. S.
Sonntag, den 13. März 1892,
Nachmittags 3 Uhr, in der
Lincoln Turnhalle,
Lake View. 12

Alle diejenigen, welche Willens sind, dem altbewährten reorganisirten Orden der Hermanns-Söhne für den Eintritt von nur einem Dollar beizutreten, sowie alle Brüder des Ordens sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. Gute Redner werden anwesend sein. Das Comite.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago.

Behufs Gründung einer neuen Section soll am **Sonnabend, den 12. d. Mts., Abends 8 Uhr, Ecke Clybourn und Southport Ave. (Nordwest Turnhalle)** eine öffentliche Versammlung abgehalten werden, wozu alle männlichen Personen von 18 bis 45 Jahren, welche sich einer Kranken- und Sterbekasse anzuschließen wünschen, eingeladen werden. Kranken-Unterstützung per Woche $10; Sterbegeld $500.

dofr2 **Das Comite.**

Fresco-Painters, Achtung!

Große **Agitations-Versammlung, Sonntag, den 13. März,** im Vereinslokal, **185 Wells Str.,** Nachmittags 2 Uhr. — Neue Mitglieder werden daselbst aufgenommen, da die Union beschlossen hat, daß Eintrittsgelder die jetzt $3 beitragen, vom 1. April bedeutend zu erhöhen, ist denjenigen Collegen, welche derselben so bald als möglich beitreten, Gelegenheit gegeben, für das oben erwähnte Eintrittsgeld aufgenommen zu werden. Für gute Redner ist gesorgt. dofa6

Orden Germania.

Sonntag, 13. März, Nachmittags 3 Uhr, Agitations-Versammlung in 428 W. Chicago Ave.

Alle jene, welche diesem Orden beitreten wollen, so lange der Eintritt blos noch $2 kostet, sind eingeladen oder mögen ihre Adresse einschicken. dofa9
Der Organisator.
Zimmer 23, 171—173 Ost Randolph Str.

Große öffentliche Versammlung

der Thomas Jefferson Loge, No. 1, des unabhängigen Ordens der Druiden. — Obige Loge wird am **Sonntag, den 13. März,** Nachmittags 2 Uhr, in **Flynns Logenhalle,** Ecke Robey und W. North Ave., eine **öffentliche Versammlung** zur Verbreitung des Ordens abhalten, wo jedem Manne von 21 bis 46 Jahren die Gelegenheit gegeben wird, Mitglied dieses Ordens zu werden. Es ladet alle freundlichst ein Das Comite. dofra6

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Gute Gelegenheit für einen deutschen Sattler in Groß Point, Jll., Station Wilmette, ein Geschäft anzufangen. Zu erfragen bei Albert Zeutschel, Saloon. dofr6

Verlangt: Abbügler an feinen Shopröcken. 548 N. Robey Str., nahe Division. bffa5

Verlangt: Ein guter Painter. 761 N. Fairfield Ave. A. Scheibel. 5

Verlangt: Ein Laufbursche. L. Otto & Co., 112 E. Van Buren Str., Top Floor. 5

Verlangt: Ein junger flinker Dry Goods Clerk. 883 North Halsted Str. bffa5

Verlangt: Ein junger Bäcker als 3te Hand. Nachzufragen South Chicago Ave. 9252, South Chicago, Jll. dofr5

Verlangt: Ein Goldarbeiter der auf leichten Reparaturen an Uhren arbeiten kann. Adresse G. 75 Abendpost. bfr5

Verlangt: Ein kräftiger Junge von ungefähr 16 Jahren für dauernde Arbeit. 223 S. Water Str. 2

Verlangt: Ein kräftiger Mann als Hostler. 3759 Wentworth Ave. 2

Verlangt: Ein Junge von 14—15 Jahren, um ein Pferd zu besorgen und sich nützlich zu machen. 395 Larrabee Str., 1 Treppe. dofrfa6

Verlangt: Farm- und Steinbruch-Arbeiter für Jllinois. Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 10mz1w6

Verlangt: Guter Junge im Bäckerstore, an Cakes zu arbeiten. 464 W. 12. Str. 5

Verlangt: Ein junger Mann zum Bäckerwagen treiben. 729 Elston Ave. 5

Verlangt: Ein Mann zum Vorbügeln an Röcken. 293 Dayton Str., nahe Center. Fred. Schmidt. bffa5

Verlangt: Ein guter Butcher, einer der erst von Deutschland kam, wird vorgezogen. 2439 Wentworth Ave. 5

Verlangt: Ein ehrlicher Junge von 14 Jahren, muß in Lake View wohnen. 747 Lincoln Ave. 5

Verlangt: Ein Wagenmacher. 507 Elston Ave., Ecke North Ave. 2

Verlangt: Ein selbstständiger Cakebäcker. 980 N. Halsted Str. 2

Verlangt: Tüchtiger Cakebäcker, nur ein solcher soll sich melden. 666 W. North Ave. 5

Verlangt: Ein junger Mann zum Vorbügeln an Shopröcken, muß sein Geschäft verstehen und flink sein. Nachzufragen morgen Vormittag, zwischen 10—11 Uhr im Shop. 258 W. Division Str., hinten. 6

Verlangt: Ein Mann für Stallarbeit. 895 N. Western Ave., nahe North Ave. 2

Verlangt: Ein Wittmann mit einem Kind, sucht eine gute Wittwe oder älteres Mädchen zur Führung der Haushaltung. Zu erfragen heute Abend nach 7 Uhr. 653 N. Paulina Str., hinten. 5

Verlangt: Ein junger starker Mann, der etwas englisch spricht. Nachzufragen zwischen 5 und 6 Uhr. 525 15. Str. 5

Verlangt: Ein Junge zum Bierflaschen waschen; muß zu Hause wohnen. Vierbottling Depot, 5658 Wenthwort Ave. 5

Verlangt: Ein an Ordnung gewöhnter reinlicher Junge. 2967 State Str. mdo5

Verlangt: Mann, der mit Kühen umgehen und melken kann, sofort. Guter Lohn. 3040 40. Place, nahe Archer Ave. mido9

Verlangt: Ein junger Mann welcher Business-Lunch kochen kann. Adresse D. 83 Abendpost. mdfr5

Verlangt: Agenten für die Westseite. Zu melden bei B. Gerlach, 581 W. 12. Str. smodo5

Verlangt: Sofort: 5 erfahrene Bücheragenten. Salair und Commission; gute Gelegenheit selbstständig im Geschäft zu bleiben. 314 S. Halsted Str. 8mz1w5

Verlangt: Ein Junge, 15—16 Jahre alt, im Kaffee- und Lunch-Room. 138 Wells Str. mido5

Verlangt: Weber, guter Lohn, beständige Arbeit. Michigan City Carpet Co., Michigan City, Ind. 4mz7t4

Verlangt: Wir haben noch einige Vakanzen für erste Klasse Männer. Wir instruiren gute, fleißige Männer kostenfrei. Sofort persönlich vorzusprechen bei „The Singer Manufacturing Co.", 31 S. Water Str. 6mz1m9

Verlangt: Agenten oder auch Hausirer. Aug. Buschner. 89 Clybourn Ave. 3mz1m3

Verlangt: Männer, um Orders entgegenzunehmen. Keine Erfahrung nöthig. Haben selbst weder abzuliefern, noch zu collectiren. Ständige Arbeit. Beste Bedingungen. Muster gratis. Schreibt englisch. Glen Bros., Rochester, N. Y. 27fzw9

Verlangt: Vertrauenswürdiger Mann, um Antheile in einem etablirten Bauverein zu verkaufen. Eine Stunde Arbeit jeden Abend verdoppelt Euren Lohn. Nachzufragen oder zu adressiren Building Association Zimmer 17, 184 Dearborn Str. bw4

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 W. Lake Str. 1febw4

Deutsches Theater
in **McVicker's.**
Sonntag, den 13. März 1892:
22. Abonnements-Vorstellung:
Neu! Zum ersten Male: Neu!
Der Kunst-Bacillus.
Schwank in 4 Acten von Rud. Kneisel.
(Größter Lacherfolg des Emil Thomas-Theaters in Berlin.)
Sitze und Dutzend-Billets an der Kasse von McVickers. dofa2

Grand Opera House
Deutsches Theater!
Jeden Abend diese Woche, Samstag Matinee:
Die weltberühmte Schauspieler-Gesellschaft
DIE „MEININGER"
in Heinr. v. Kleist's romantischem Drama:
Die Hermannschlacht!
Mit sämmtlichen Original-Scenerien, Costümen, Waffen ꝛc. des **Herzogl. Sachsen-Meiningen'schen Hoftheaters.**
Sonntag, den 13. März: Schillers mo-fa8
MARIA STUART.

Aurora Turnhalle.
Heydemann und Sohn, oder: **Der Brandstifter.** dofrsa

Müllers Halle.
Oh, diese Weiber! oder: Krieg den Frauen.

Begräbniß-Blumen und Blumenstücke geliefert innerhalb einer Stunde. **Gallaghers, Wabash Ave. und Monroe Str.** 23fbr1j17

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Frau **Henriette,** Mittwoch im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 13. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 241 Dayton Str., nach Graceland statt. Um stille Theilnahme bittet **Wilhelm Roeber,** dofrsa6 nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Mitgliedern des Union Hains, No. 24, D. A. O. D., zur Nachricht, daß Bruder Ex-E. **Fritz Backhaus** gestorben ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 11. März, 1 Uhr Nachmittags statt. Die Beamten sind ersucht Punkt 12 Uhr sich in der Hains Halle einzufinden, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen. **H. Hanneman, E. E.,**
6 **Chas. A. Bach, Prot. Sekr.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder im Alter von 17 Jahren am 9. März, Abends 9 Uhr, nach schwerem Leiden von 10 monatlicher Krankheit im Herrn sanft und selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet vom Trauerhause, 884 W. 21. Str., am 13. März, 1 Uhr nach Waldheim statt. Die trauernden Hinterbliebenen **Laura Walter,** Mutter,
6 nebst 6 Geschwistern.



A. KIRCHER,
Leichenbestatter,
Telephon North 340. 695 N. Halsted Str.

Die moderne Salon-Magie.

Planmäßige Darlegung und vollständige Erklärung der bedeutendsten Vorführungen der Zauberkunst, ihrer Hilfsmittel und Kunstgriffe. Von **Carl Willmann.** Mit 548 Abbildungen.
Koelling & Klappenbach,
Telephon 2116. 48 Dearborn Str.

Soeben in verbesserter Auflage erschienen: **Offene Volkssprache und gesunder Menschenverstand** von E. B. Foote, M. D., New York. Duodez 820 Seiten, mit 200 Illustrationen, sowie 6 in prachtvollem Farbendruck ausgeführten chromo-lithographischen anatomischen Karten. **Preis $1.50.** Agenten verlangt. Adressire **S. Feinberg & Co.,** 314 S. Halsted Str. 23febdibofa1m6

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Agenten, Männer und Frauen, Kaffee-Peddlers u. s. w., um einen Artikel zu verkaufen, der in jeder Familie gebraucht wird. Nachzufragen 782 W. 22. Str. 9mz1w5

Verlangt: Anständige Damen für Agenten. Zu melden bei B. Gerlach, 581 W. 12. Str. samodo5

Verlangt: Schauspieler, Herren und Damen, für das deutsche Theater in Walsh Halle (Milwaukee und Noble Str.), ebenso Kapellmeister, Zettelträger, Theatermeister und Barkeeper. Lundt, 1502 Milwaukee Ave. mido7

Verlangt: Mann und Frau Nachts zum Kochen im Restaurant. 402 S. Clark Str. 9mz1w4

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Einige Maschinenmädchen an Hosen. 630 Southport Ave. dofr2

Verlangt: Handmädchen an Röcke. 696 14. Str. dofrsa2

Verlangt: Kleidermacherin die schneiden und fitten kann, sofort. 204 Burling Str., hinten. 5

Verlangt: Mädchen für erste und zweite Maschinen an Shopröcken. 2508 Hanover Str. bffa5

Verlangt: Eine Waschfrau und eine Büglerin in Laundry. 529 Racine Ave. dfr5

Verlangt: Frauen um Shirt-Waists zu Hause zu nähen. Nachzufragen Becker & Steindler, 127—129 Market Str. 5

Verlangt: Junge Mädchen, Ladies Shirt Waists zu machen. Guter Lohn. Becker & Steindler, 127 bis 129 Market Str. 5

Verlangt: Mädchen zum finishen an Damen-Jackets. 342 N. Ashland Ave. 5

Verlangt: Damen und Mädchen um Zuschneiden, Draperiren, Anpassen, Nähen bei Hand und Maschine, sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets ꝛc. zu lernen. Czarras Institut, 212 S. Halsted Str. 15feb1m4

Verlangt: Geübte Näherinnen, an Damenkleider zu arbeiten und Mädchen, welche lernen wollen. 360 Webster Ave., Flat B. mifr6

Verlangt: Maschinenmädchen an Cloaks, Dampfbetrieb, Mädchen ohne Erfahrung werden auch angenommen. 299—301 Canal Str., Cor. Harrison. dmb6

Hausarbeit.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Die höchsten Löhne besorgt Frau Weifer, 2725 Cottage Grove Ave., merkt Euch die Nummer und sprecht gleich vor. 10mz1w6

Verlangt: Eine Frau um beim Tage für eine kleine Familie zu waschen und zu bügeln. Nachzufragen 698 Burling Str., 2. Floor, Hinterhaus. 5

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von drei Personen. 1130 School Str., Lake View. dfrfa5

Verlangt: Eine anständige Frau, um ein 6 Wochen altes Kind in gute Verpflegung zu nehmen. Adresse mit Preisangabe unter A. 76, Abendpost. 5

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Hilfe bei leichter Hausarbeit. Nachzufragen 126 Sigel Str., 1. Flat. 5

Verlangt: Ein gutes für gewöhnliche Hausarbeit. 999 Blue Island Ave. 2

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 321 Bissell Str. 2

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3832 Wabash Ave. 2

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 689 Sedgwick Str. dofrsa2

Verlangt: Eine erste Klasse Köchin oder guter Koch, guter Platz. 32—36 Randolph, Ecke Canal Str. 5

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort zu melden. 1533 Frederick St. dfa

Verlangt: Ein Mädchen von 15—17 Jahren für leichte Hausarbeit. 504 N. Wells Str., im Store. 5

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 3432 Michigan Ave. bofr5

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 252 W. Chicago Ave., eine Treppe hoch. dfr5

Verlangt: Ein gutes Mädchen, muß kochen können; nur ein gutes braucht sich zu melden. 1087 Milwaukee Ave., 1. Flat. 2

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 643 N. Hoyne Ave. 2

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 364 Larrabee Str. 2

Verlangt: Ein junges Mädchen für zweite leichte Hausarbeit. 3244 Indiana Ave. 2

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 101 Potomac Ave., 2. Flur. 2

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 195 Aberdeen Str. dofa5

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Arbeit. Familie von 4 Personen. 681 Sedgwick Str. 2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das etwas vom Kochen versteht. 96 Clybourn Ave., oben. 2

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, in einer kleinen Familie. 41 Lincoln Place, zwischen Garfield und Webster, 3. Flat. mido6

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1114 N. Halsted Str. mdo5

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 385 West Huron Str. mido5

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson. 2837 Wabash Ave. bw17

Verlangt: Ein Mädchen in Familie ohne Kinder; muß aus dem Hause schlafen können. 548 West Madison Str. bmdo5

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien, Hotels und Restaurants. Herrschaften werden schnell bedient. Frau Alvensleben, 452 Milwaukee Ave. 10fb1m1

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 13fbw17

Verlangt: Für ein junges Mädchen bietet sich Gelegenheit, das Kindergartensystem zu erlernen. Frau Rosa Schroeder. 952 Seminary Ave. dimido7

Verlangt: Ein sauberes Mädchen, das waschen und bügeln kann. Kleine Familie. Lohn $3. 499 Sedgwick Str., 3. Floor. 8mzbw5

Verlangt: Ein nettes Mädchen für Stütze der Hausfrau in amerikanischer Familie. 587 Larrabee St. dmd

Verlangt: 2 Mädchen im Hotel zum Geschirrwaschen. Näherer 587 Larrabee Str. 8mz1w5

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 212 West Ohio Str. bmdo5

Verlangt: Eine Haushälterin in kleiner Familie. 6328 Loomis Str. dmdo5

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 802 Larrabee Str., 1. Flat. mido7

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1042 Otto Str., Lake View. midofr9

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 164 Western Ave. mi—fa9

Verlangt: Ein Mädchen, um die Hausarbeit für eine kleine Familie zu verrichten. Zu erfragen in 1239 Dunning Str. mido9

Verlangt: Ein tüchtiges, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1821 Frederick Str., Lake View. mido4

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen im Saloon. 360 W. Lake Str. mdo5

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilien. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. mi—mo6

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 168 Center Str., Nordseite. mdfr1

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann, guter Lohn, Zeugnisse verlangt. 3751 Forest Ave., oberer Flat. mido7

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen deutschen Familie zur Hülfe der Frau. 574 N. Lincoln Str. midofr4

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 677 Sedgwick Str., 1. Flat. 2

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 406 Milwaukee Ave. 2

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit. 540 Dearborn Ave. 2

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie für Hausarbeit. 720 Wells Str., 1. Flat. 2

Verlangt: Eine frisch eingewanderte Frau als Haushälterin. Nachzufragen morgen Vormittag. 405 W. Huron Str. 5

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, sofort, in kinderloser Familie. 1139 Milwaukee Ave. bffa5

Verlangt: Ein deutsches Mädchen das gut kochen kann. 182 Clybourn Place, Ecke Ashland Ave. midofr6

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 365 Webster Ave., Ecke Burling. midofr6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 733 Larrabee Str., 2. Flur. midofr6

Verlangt: 100 Mädchen für alle Hausarbeit, bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 7mz1w5

Stellungen suchen: Eheleute.

Gesucht: Mann und Frau suchen Häuser zu reinigen. Nachzufragen 1037 Milwaukee Ave., im Store. dfr5

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein Blacksmithhelfer sucht eine Stelle als Helfer; kann auch Pferde beschlagen. Nachzufragen 756 Allport Str. bffa5

Gesucht: Ein junger Deutscher, Kaufmann, soeben eingewandert, mit guten Schulkenntnissen, sucht irgend eine Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen. Karl Kühn, 375 5. Ave. 6

Gesucht: Alleinstehender Mann, Deutscher, sucht Stelle als Porter in Privat oder Saloon. Versteht Arbeit. Adr. D. 78, „Abendpost." 6

Gesucht: Ein junger Schneider wünscht Arbeit. 17 Herman Court. 2

Gesucht: Ein gebildeter junger Mann, Oesterreicher, der Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch und Spanisch spricht, sucht irgend eine Stellung, ist zu jeder Arbeit fähig und schaut nicht auf großen Gehalt. Offerten Enea Panigat, 280 Fifth Ave. dofr6

Gesucht: Ein Bäcker-Vormann an Brod sucht Stelle. Adr. B. 92 Abendpost. mdo5

Gesucht: Junger Mann mit Pferd und Wagen sucht während der Morgenstunden Beschäftigung als Collector oder dergleichen, beste Referenzen. Adr. A. 86 Abendpost. 9mzbw1

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Cakebäcker, 3. Hand. Adr. F. 99, „Abendpost." dimid6

Stellungen suchen: Frauen.

Eine gebildete Frau in mittleren Jahren, im kochen und Haushalt tüchtig, sucht eine feinere Stelle; keine Wäsche. Gefl. Offerten erbeten unter „Alleinstehende" Abendpost. bffa5

Gesucht: Eine erste Klasse Köchin sucht stetige Stellung. 158 N. Union, nahe Milwaukee Ave. 5

Gesucht: Ein junges Mädchen, im Bügeln bewandert, sucht Beschäftigung in einer Laundry. Offerten unter A. S. T., 1061 Milwaukee Ave. dofrfa6

Gesucht: Stelle als Haushälterin von Wittwe mit Kind von 4 Jahren. 1470 Milwaukee Ave. 5

Gesucht: Eine frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Beschäftigung für Waschen und putzen. 395 Henry Str. bffa5

Gesucht: Junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 4718 Justine Str. faiqom6

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum waschen und scheuern. Eichenbach, 166 N. Halsted Str., 2. Flat. mdfr1

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch. Ein gut situirter Geschäftsmann in mittleren Jahren, sucht eine brave Lebensgefährtin, Mädchen, oder Wittwe ohne Kinder, mit etwas Vermögen. A. Z. 117, „Abendpost." 6

Persönliches.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich nach 429 Larrabee Str. umgezogen bin. Mrs. A. Pfaffinger, Hebamme. dimido7

Haarschneiden, Locken und Frisiren nach der neuesten Mode. Bangs 10c. Ausfallen der Haare und Kopfhautkrankheiten kurirt unter Garantie. Haarketten und alle Arten Haararbeiten kunstvoll gefertigt. Prof. Uhl, 380 E. North Ave. 9mz1w6

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 9mz1w6

Bekanntmachung! In meinem Grocery Store sind bis zum Oster-Sonntag feine Groceries und Matzos zu den billigsten Preisen zu haben. 23 E. Chicago Ave. B. Wolf. 5mz1w7

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittag. 16mz1j17

The Spawton Co., Rechtsanwälte, Zimmer 24, 165 Washington Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 10mz1m6

Eine Waschmaschine umsonst. Um dieselbe in Chicago einzuführen, werde ich 1000 selbstthätige Waschmaschinen weggeben; eine wunderbare Erfindung; wollt Ihr eine, so sendet per Post Euren Namen und Adresse. Wm. Grathwohl, 225 Dearborn Str. 11fb4w1

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76—78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Morgens. Schneidet dies aus. 7mz1w1

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str., Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15ja1j0

John G. Schüßler, Calciminer, Whitewasher und Plasterer. 206 Blue Island Ave. Beste Arbeit. bw

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Ein in bester Lage gelegenes Expreß-Geschäft (Furniture Moving eine Spezialität) verbunden mit Holz- und Kohlenhandlung ist billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Um Näheres adressire an B. 72, „Abendpost." Keine Agenten. dofadi6

Zu verkaufen: Butcher-Shop, guter Platz. 2505 Wenthworth Ave. dfr5

Zu verkaufen: Ein Barbershop billig auszuverkaufen. Ecke Diversey und Clybourn Ave. dfr5

Zu verkaufen: Eine 6 Kannen Milchroute. 234 N. Ashland Ave. bofrsa5

Zu verkaufen: Cigarren- und General-Store, mit oder ohne Stock. 386 Cleveland Ave. 5

Zu verkaufen: Eine Bäckerroute, Umsatz $30—35 per Tag. Nachzufragen 68 25. Place. dofrsa2

Zu verkaufen: Ein gutes Barbiergeschäft. Adresse A. 71 Abendpost. dffa5

Zu verkaufen: Gutgehender Cigarren- und Confectionerystore. 585 Lincoln Ave. dfr5

Nur $225, werth $400, kaufen gut gelegenen Groceriestore, Rente $15.00, neuer Vorrath und Einrichtung, gut bevölkerte Gegend, kommt schnell, muß verkaufen. 370 Clybourn Ave. 6

$275 kaufen, wenn sofort genommen, den feinen, mit gutem Vorrath versehenen und gut eingeführten Grocery Store, Rente nur $15, mit Wohnung, höchst seltene Gelegenheit, wenig Concurrenz, andere Geschäfte zwingen mich zum schleunigen Verkauf. Kommt sofort. Schlage keine annehmbare Offerte zurück. 5333 State Str. 7

John Klein, Oeffentlicher Notar, 148 La Salle Str., Basement. Kauft und verkauft Geschäfte irgend welcher Art. Sowie Geschäfte in Tausch für Property, alle gerichtliche Papiere angefertigt, stets Cash Käufer für Saloons. Keine Extra-Auslagen, bis das Geschäft abgeschlossen ist. John Klein & Co. 10mz2w6

Zu verkaufen: Ein guter Meat Market. 314 North Ave. 8—23mz7

Zu verkaufen: Eck-Grocerystore, billig, wenn bald verkauft. Sehr guter Platz für den rechten Mann. 1937 36. Str., Brighton Park. dimido9

Zu verkaufen: Meatmarket. 2869 Archer Ave. 8mz1w

Zu verkaufen: Candy-, Cigarren- und Stationery-Store, billig. 316 N. Market Str. bmdo5

Zu verkaufen: Umständehalber gutes Delikatessen-Geschäft. 475 Sedgwick Str. 8mz1w5

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon. Näheres Fecker Brew. Co., Dudley und Bloomingdale Road. dimido6

Zu verkaufen: Ein guter Saloon. Nachzufragen in 401 Blue Island Ave. 5mz1w8

Zu verkaufen: Bäckerei, Confectionery-, Candy- und Cigarren-Store, an der Südseite, billig. $15 Rent, nebst Wohnräumlichkeiten. Adr. B. 87, „Abendpost." mido6

Zu verkaufen: Eine rentable Laundry, 8 Jahre etablirt, auf der Nordseite. Nachweislich mit Erfolg. Phil. Rosenthal, 522 N. Franklin Str. midofa6

Zu verkaufen: Bestzahlende Grocery an der Nordseite, vier Jahre etablirt, großes Geschäft, Bücher werden gezeigt. 98 N. State Str. 9mz1w6

Zu verkaufen: Alt etablirter Grocery-Store. 112 Willow Str. midofr6

Zu verkaufen: Butcher Shop mit vollständiger Ausrüstung, sehr billig, keine Agenten. 124 W. Jackson Str. midofr6

Zu verkaufen: Privat-Boardinghaus, 12 Rooms, Rent $30. Zu erfragen 94 Clybourn Ave., Frau Edlitz. mido5

Zu verkaufen: Bäckerei, Confectionary und Delikatessen-Store, beste Gelegenheit welche je offerirt wurde. 898 Seymour Str. 5mzfadibo2w5

Muß unbedingt sofort verkauft werden: Guter Grocery Store, mit großem Waarenvorrath, schöne Fixtures, für nur $400, werth doppelt, billige Rente, mit Wohnung, Rente bezahlt bis 1. April. 741 Loomis Str. 7

Zu verkaufen: Eine Dampf-Laundry mit 3 Pferdekraft Boiler und Engine, mit 2 Waschmaschinen und Bügelmaschine. Adresse W. 10 Abendpost. 5

Geschäftstheilhaber.

Ein Deutscher, der englischen Sprache mächtig, kann für $600 als Partner in einem gutzahlenden Real Estate und Geschäftsangelegenheiten Office sofort eintreten. Adresse A. 96, „Abendpost." bidofa7

Zu vermiethen und Board.

Verlangt: Boarders. Gute deutsche Kost, freundliche Zimmer. 579 S. Halsted Str., nahe 22 Str. 29fe1m4

Zu vermiethen: Ein Hinterzimmer zu mäßigem Preise. 135 Milwaukee Ave. 10mz1w5

Zu vermiethen: Zwei schöne möblirte Zimmer bei einer alleinstehenden Frau. Adr. R., News Depot, 276 North Ave. dofa6

Verlangt: Anständige Boarders, gute Kost und reine Betten, billig. 204 Vine Str., unten, nahe North Ave. mido5

Zu vermiethen: 3 Zimmer. 417 Webster Ave., im Store nachzufragen. mido6

Verlangt: Ein anständiger Boarder. 373 West 14. Str. mfrfa5

Zu vermiethen: Neuer Eckstore, gute Lage für eine Apotheke, keine Apotheke in der ganzen Umgegend. 1238 N. Western Ave. midofrfa6

Verlangt: Eine oder zwei während des Tages außerhalb des Hauses beschäftigte Damen finden Kost und freundliches Zimmer in einer kleinen Familie, wo ihnen die Annehmlichkeiten aller häuslichen Bequemlichkeiten geboten werden. Nachzufragen in No. 1239 Dunning Str. midofr4

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an ein Mädchen. 128 Clybourn Ave. mi—fa9

Zu vermiethen: 2 möblirte Frontzimmer an einen Herrn. 338 W. Huron Str., Ecke Paulina, Eingang an Paulina. F. Lang. 9mz1w4

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board. 168 W. Indiana Str. 8mz1m4

Zu vermiethen: Vom 1. Mai ab ein guter geräumiger Eckstore, wo mehrere Jahre ein Grocerygeschäft und Saloon betrieben wurde. Ein sehr guter Platz, auch passend für ein anderes Geschäft. 3700 Bloom Str., hinten, oben. 7mz1w2

Zu miethen gesucht.

Gesucht: Ein anständiger Handwerker sucht in einer kleinen Familie, wenn möglich Norddeutsche, Kost, Logis und Wäsche. Selbige muß nördlich von Division Str. und östlich von Halsted Str. im Brickhause wohnen. Auch dürfen keine Kostgänger da sein. Preisangabe erbeten. Adr. D. 74, „Abendpost." 6

Gesucht: Von 3 Leuten ohne Kinder auf der Nordseite eine Wohnung, nahe Clark oder Wells Str., nicht über $20. Adresse A. 15 Abendpost. 5

Gesucht: Eine Waschfrau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause 183 Larrabee Str., hinten, oben. 5

Aerztliches.

Hutters Antiseptische Pomade, das beste Heilmittel für Hautausschläge, wie z. B. Grind-Kopf, Flechten, Eiter-Bläschen an Stirn und Kinn, alte Geschwüre u. s. w. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei, durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben bei L. A. Truehl, Apotheker, Ecke Harrison und Halsted Str.; Klotz's Apotheke, 471 N. Ashland Ave., und R. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str., Chicago. Gegen Einsendung von 25c frei versandt. 16fb1m2

Erfolgreiche Behandlung der Frauen- und Kinderkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 1 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14ap1j7

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mz1j

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 158 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden: 9—11 und 2—4. 12fe1m6

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. 22jabw2

Frau Dr. Zara nimmt Damen vor und während der Entbindung, gibt Rath und Hilfe in allen Frauenangelegenheiten. Adoptirt Babies. Verschwiegenheit zugesichert. 497 W. Monroe Str. Nehmt W. Madison Str.-Cabelcar bis Loomis Str. 3mzbw9

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw17

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Behandlung aller Frauenkrankheiten. Frau Badine, 218 W. Indiana Str. 5mz1w5

Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten und Unregelmäßigkeiten ertheilt Dr. Ida von Schulz. 60 Clybourn Ave.; strengste Verschwiegenheit. 7mz1mt5

E. Gramaiser, auf der Universität in Wien ausgezeichnete Geburtshelferin. 175 Clybourn Ave. 8jp1m

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio.

Grundeigenthum und Häuser.

Zum Verkauf oder Tausch: Vom Eigenthümer, eine 160 Acker Farm mit Framehaus, 2 Brunnen, ausgezeichnetes Wasser, Ställe, 35 Acker cultivirt, 7 Meilen von Eisenbahn, an Nord Pacific-Road, 19 Meilen West von Mandan, North Dakota, für $10 per Acker, oder Tausch für Grocerie, oder als Partner in ein zahlendes Geschäft, auch ein Mechaniker-Geschäft. Henry Ruhm, 375 Fifth Ave. 6

Zu verkaufen: Grundstück, Brick- und Frame-Haus darauf. 891 Elkgrove Ave. dffa5

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus mit Basement. 3638 Wentworth Ave. fa1w0

Zu verkaufen: Ecke 50x125 an Ashland Ave., preiswürdig. Häuser und Lotten zu vertauschen. Chas. L. Rafoth, S. O. Ecke Ashland und Noble Ave. dido6

$25 für eine Baulot in Chicago, Spring Bluff-Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1700 Lotten verkauft. J. A. Webb, 151 Clark Str. bw6

Zu verkaufen: Nos. 65, 67 und 69 Courtland Str., Chicago, Jlls. Schreibt an F. A. Sessions, Jonia, Mich. 29fe10

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. L. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agbw17

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Billig, wegen Todesfall, Möbel und Haushaltungsgegenstände, im Ganzen oder einzeln. 430 Wells Str. 5

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltene Wiege. 1036 Belmont Ave. 2

Zu verkaufen: Billig, eine beinahe noch neue doppelte Bettstelle mit Zubehör. No. 189 N. Market Str., Mrs. Müssigbrodt. 5

Zu verkaufen: Eine gute Singer-Nähmaschine. 295 Sedgwick Str., unten. 2

Zu verkaufen: Einige getragene Herrenkleider. 361 Mohawk Str. 2

Zu verkaufen: Butcher-Fixtures. Zu erfragen 130 Frey Str. 2

Zu verkaufen: Die Einrichtung eines Blumenladens, billig. Rente $16. 288 Clybourn Ave. 5mz1w6

Zu verkaufen: Ein hübsches Rosewood-Piano, nur $45.00. Auf leichte Abzahlung. 89 Schiller, nahe Sedgwick Str. 5mz1w11

Große Bargains: Schöne, beinahe neue Lounge, $5; Elegante neue Range $10; Feines Parlor-Set $15; Eleganter Brussels Carpet. Muß verkaufen. 106 W. Adams Str. mido6

Zu verkaufen: Vollständige Schneider-Einrichtung billig. 110 Clybourn Ave. bmdo5

Zu verkaufen: Schneiderhandwerkszeug, Nähmaschinen, Tisch und dgl. 40 Dean Str. 7mz1w6

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4m1

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw17

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre, Preis von $10 bis $35. 248 S. Halsted Str., Gouteronier & Eberdel. 15deg1j17

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.

Zu verkaufen: 2 schwere Pferde, Lumberwagen und Geschirr, mit Arbeit. 245 W. Division Str. 8mz1w4

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Carpenterwagen, auch einzeln. 345 S. State Str. bmb6

Zu verkaufen: Eine 5 Jahre alte schwarze Mähre (Stute) billig zu haben. 113½ Laflin Str. 8mz1w6

Zu verkaufen: 2 gute gesunde Pferde müssen wegen Geschäftsveränderung billig verkauft werden. 731 Milwaukee Ave. midofr6

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde. 541 25. Str. mibo9

Zu verkaufen: Ein frommes Pony; nehme auch guten Harneß in Tausch. 796 Southport Ave. 5

Zu verkaufen: 2 junge starke Pferde, wiegen 3200 Pfund, gehen einzeln und doppelt. 6601 Morgan Str. dfr5

Zu verkaufen: Double Team, mit stetiger Arbeit. Adr. Adam Arnold, 390 24. Str., oder Otto Willy, 488 Sedgwick Str. 4

Saison-Eröffnung! Große Auswahl importirter Singvögel, Harzer und Andreasberger Stamm und Zuchtweibchen, Papageien und feinste Tauben, billige Preise. 104 Blue Island Ave., Sonntags offen. 16f1m

Zu verkaufen: Sehr billig, starkes Familien-Buggy, ziemlich neu, keinen Raum dafür. Robert Leitge, 554 Dickson Str. dofrfa5

Verschiedenes.

Verloren: Ein kleiner weißer Hund, lange Haare im Schweif, schwarze Augen und Nase, lange Ohren, $25 Belohnung, wenn Jemand etwas weiß, wird gebeten, uns zu wissen thun. Bringet zu 647 W. 15. Str. 6

Verloren: Sonntag, 6. März, Abends, von Müllers Halle bis Dayton Str., ein schwarzer, seidener Spitzen-Shawl. Block, 170 Dayton Str. 5

Zugelaufen: Junger, weiß und schwarz gefleckter Jagdhund (Pointer). Krueger, 52. W. 11. Str. 5

Unterricht.

Gründlichen englischen Unterricht, nach neuer, leicht faßlicher Methode ertheilt ein erfahrener Lehrer Herren und Damen. Privatstunden 50 Cents. Klassenunterricht 25 Cents. Moeller, 614 Larrabee Str., 3. Stock. didofa6

Geld.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht, auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen ꝛc., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. bmd

Braucht Ihr Geld? Ich leihe Geld gegen leichte Bedingungen auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Fuhrwerke ꝛc. ohne selbe zu entfernen. Ferner auf Diamanten, Uhren, Gold- und Silberwaaren, 1. und 2. Grundeigenthums-Hypotheken. Ich leihe mein eigenes Geld der Zinsen wegen und will Euer Eigenthum nicht, Ihr braucht nicht zu befürchten, selbes zu verlieren. Zurückzahlung monatlich oder nach Belieben. Sprecht bei mir vor.
Alpheus M. Smith, Investment-Bankier, Zimmer 716, Chamber of Commerce, Ecke Washington und La Salle Str. Schneidet dies aus. 15febl1j

MONEY! MONEY! MONEY!
Ehrlichen Leuten leihen wir Geld von $25 bis $500 auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerscheine und jede andere Sicherheit, ohne Oeffentlichkeit, ohne Zeitverlust und die Sachen bleiben in Euerm Besitz. Prüfet unsere Bedingungen, bevor Ihr anderswo hingeht.
Shimeall & Miller,
Zimmer 17, Major Block, Südost-Ecke La Salle Str. und Madison Str. 3febdibofa8m7

Geld geliehen
privatim auf Möbel, Pianos ꝛc. ohne selbe zu entfernen, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine und auf alles Werthvolle zu niedrigeren Zinsen und besseren Bedingungen, als ihr irgendwo bekommen könnt. Mein Motto ist: Leben und leben lassen. Keine Extraspesen. Keine Commission. Rückzahlung nach Belieben, und jede Zahlung vermindert die Zinsen. Wenn ihr einige Dollars an eurem Schulden sparen wollt, kommt zu mir.
A. H. Williams,
Zimmer 29, 69 Dearborn Str.
Schneidet dies aus.) 1mzdibofa1mt9

Für ehrliche Leute ist das der billigste und verläßlichste Platz in Chicago, kleine Beträge von $20 bis $100 zu borgen. Kleine Darlehen auf Möbel, Pianos, Wagen und Pferde ꝛc. unsere Specialität. Kommt mit Euren Frauen zur Office. Kommt gewiß, wenn Ihr Geld braucht, und geht nirgend anderswo hin. C. French, 128 La Salle Str., Z. 1. 11ja1j11

Schneidet das aus. — Ehrliche Leute können Geld auf Möbel leihen und sie im Hause behalten. Verleihe mein eigenes Geld. Ich mache die meisten Darlehen beim geringsten Anzeigen. Das zeigt, wie ich Kunden behandle. Wer ehrliche Behandlung will, spreche vor bei C. Richardson, 128 La Salle Str., Zimmer 4. 14jan1j4

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thomson, deutscher Advokat. 1005 Chamber of Commerce, LaSalle u. Washington Str. 26dz6m0

$1000 zu verborgen auf Grundeigenthum gegen monatliche Zahlung von $15.84 für Kapital und Zinsen für 72 Monate. Office 445 W. Chicago Ave., Henry C. Peo. 5mz1w7

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum. Geld zum Bauen vorgestreckt. Liberale Bedingungen. Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str.

Zu verleihen: $20,000 in Beträgen von $500 aufwärts auf Chicago Grundeigenthum, zu 6 Procent Zinsen. August Torpe, 227 E. North Ave. 26fe1m6

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Procent Zinsen. A. Smith & Co., N. Robey Str., gegenüber Wicker Park.



Ein natürliches Heilmittel für Fallsucht, Hysterie, Veitstanz, Nervösität, Hypochondrie, Melancholie, Schlaflosigkeit, Schwindel, Trunksucht, Rückenmark- und Gehirn-Schwächen.

Diese Medizin hat eine direkte Wirkung auf die Nerven-Centren, beseitigt allen Ueberreiz und befördert den Zufluß des Nerven-Fluidums. Es ist eine Zusammensetzung, welche nie schadet oder unangenehm wirkt.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.

Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.

Eine Warnung.

Es giebt wenige Dinge, die von einem praktischen Arzt so leicht entdeckt werden, wie die Vor-Symptome der

Schwindsucht

und dennoch ist es überraschend, wenn man bedenkt, wie viele Tausende täglich getäuscht werden in Folge der verstohlenen Weise, in welcher dieser

gefürchtete Zerstörer

sich im System festsetzt. Wir beklagen uns, daß wir uns unwohl fühlen. Wir denken, wir müssen uns eine leichte Erkältung zugezogen haben. Dann kommt ein Husten. Das ist der Anfang.

Das Ende

ist nicht weit entfernt. Weshalb sollte man sich nicht rechtzeitig warnen lassen und sofort allen Angriffen auf die Lungen Einhalt thun durch die rechtzeitige Anwendung von

HALE'S HONEY —OF— HOREHOUND AND TAR

einem absolut sicheren Heilmittel für Husten, Erkältungen und die vielen Formen von Lungen-Leiden, welche zur

Schwindsucht führen.

Wird von allen Apothekern verkauft. 2bw

Die internationalen Aerzte.
27jährige Praxis in Europa und Amerika.



Freie Behandlung bis 1. Juli 1892. Ein Syndicat hervorragender Aerzte und Wundärzte hat am 29. Februar in No. 2002 Wabash Ave., Ecke 20. Str., Chicago, Offices für ärztliche und wundärztliche Behandlung eröffnet. Alle, welche die Doctoren vor dem 1. Juli 1892 besuchen, erhalten kostenfreie Behandlung, und es wird Euch freimüthig mitgetheilt, ob Euer Fall heilbar ist oder nicht. Alle unheilbaren Fälle werden zurückgewiesen. Jedem einzelnen Falle wird spezielle Aufmerksamkeit gewidmet und alle Sprachen gesprochen. Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr Vorm. und 2 bis 7 Uhr Nachm. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. dibosa

Frei-Kliniks

im Deutschen Medicin Colleg, 512 Noble Str., an Milwaukee Ave., welche alle von 11 bis 12 Uhr abgehalten werden:

Montag: Allgemeine medizinische Klinik. Dienstag: Kinderkrankheiten. Donnerstag: Wundarznei und Geschlechtskrankheiten. Freitag: Frauenkrankheiten. Wöchnerinnen werden unentgeltlich aufgenommen und Studirende für Medizin oder nur für Geburtshilfe können sich melden. — Daselbst werden jeden Nachmittag alle Krankheiten, wo eine Heilung denkbar, gegen mäßiges Honorar, ohne Beisein der Studenten, homöopathisch, magnetisch zc. geheilt, besonders Nervenkrankheiten. Schneide dieses aus! 20feb3m,jadibo2

Trunkenheit
und Gewohnheits-Trinken.

In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:

Dr. Haines' Golden Specific.

Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Sempill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Ills. 2

Fallsucht, heilbar!
durch das berühmte Mittel von Dr. Quante aus Münster, Westphalen; nur zu haben bei 11aglj4
Frau Dr. Louise Goertz, 3661 Wabash Ave.

Rheumatismus etc. heilbar!
Der „Echte Baunscheidt'sche Lebenswecker und Oel", curirt die schwersten Krankheiten, nachdem alle Mittel fehlten. Adresse: C. Schweinfurth, 147 Center Str., Flat 7. 25fblmtdbosa5

STOTTERN
heilt die C. Zarra'sche Sprachheilanstalt, 129 S. Peoria Str., Ecke Adams, Chicago, Jll.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie Str. Man achte genau auf die Hausnummer.

Ein tapferes Herz.

Roman von Jacques Vincent.

(6. Fortsetzung.)

IX.

Ein zweites Jahr war vergangen. Diesen Sommer wollte man in Frankreich verleben. Welche Freude für alle! Es war sogar in Aussicht genommen, daß Herr von Sorgues die Reise mitmachen würde. Aber, als er schon seinen Urlaub erhalten und alle Dispositionen über seine Vertretung getroffen hatte, wurde er durch unvorhergesehene Verwicklungen in seinen persönlichen Angelegenheiten zurückgehalten, und die Damen mußten ohne ihn abreisen.

Tiomane war überglücklich! Ihre größte Sehnsucht sollte nun gestillt werden! Ihre traurigen Erinnerungen schwanden, je mehr sie sich dem verlorenen Paradiese näherte! Ihrem Berck, ihrem Dorfe, ihren alten Bekannten, der ganzen, vielbeweinten Vergangenheit! Und dem, der sich selbst ihren Bruder nannte, ihrem theuren Wilhelm!

Als sie in Marseille landeten an demselben Quai, an dem sie sich vor zwei Jahren eingeschifft hatten, war ihr Herz von namenloser Seligkeit erfüllt.

Ihre Ankunft in Paris erfolgte etwas vor dem Beginn der Schulferien. Am nächsten Morgen fuhr Frau v. Sorgues mit den beiden Mädchen in die Mongeschule. Wilhelm hatte nun das siebzehnte Jahr vollendet und war, wie er selbst sagte, aufgeschossen wie ein Champignon. Und wie schön er geworden war. Groß, schlank und kräftig, von leichten, eleganten Bewegungen, regelmäßigen Gesichtszügen, einen dunklen Anflug auf der Oberlippe, und dazu in seinem ganzen Auftreten von einer Frische, Offenheit und Lebhaftigkeit, die unwiderstehlich anziehend wirkte.

Der Besuch begann mit den heitersten Begrüßungs- und Erkennungsscenen. Der große Bursche umarmte seine kleine Mama, die noch gerade so jung aussah, wie vordem. Dann kam die Reihe an Maritza.

„Nun, Prinzeßchen, bist du auch gewachsen?"

Aber seine enttäuschte Miene betrübte das Schwesterchen, und alsobald suchte er sie durch verdoppelte Zärtlichkeit zu trösten. „Ach, und da ist Tiomane!"

Aber er unterbrach sich, ganz bestürzt! Nein, das war nicht mehr das Bauernmädchen, dieses große Fräulein, das man für eine Sechzehnjährige halten konnte, weiß nnd rosig, mit langen goldenen Locken unter dem Federhütchen, so hübsch in ihrem marineblauen Foulardkleide, mit den gewandten Manieren einer Person, die an jeden Luxus gewöhnt ist. Nach kurzem Zaudern flog er ihr an den Hals!

„Meiner Treu, das ist aber eine Ueberraschung! Guten Tag, du große Schwester!" rief er aus.

Zwei Wochen später, als Wilhelm sein Abiturientenzeugniß erhalten hatte, installirte sich die Familie wieder in der schönen Villa in Berck.

Welches Aufsehen erregte Tiomane im Dorf und am Strand! Das kleine Volk der Eselführer — ihre ehemaligen Kameraden — erkannte sie kaum wieder. Frau Jean starrte sie verblüfft an, wie eine Rarität, die Kinder waren groß geworden und hatten sie vergessen, das Grauchen, das jetzt von einem anderen Mädchen geführt wurde, existirte auch noch. Und Schwester Viktoire! Diese küßte sie auf beide Wangen, indem sie sagte:

„Brav wie immer, dessen bin ich sicher; aber wie sehr du dich verändert hast!"

Ja, sie war in der That eine ganz andre geworden. In ihre frühere Umgebung zurückversetzt, fand das junge Mädchen die Tiomane von ehemals nicht wieder. War es denn möglich, daß sie dies alles so heiß beweint, so heiß sich danach gesehnt hatte. Welch' eine Thorheit! Sie wäre nicht mehr im Stande gewesen, in dieser unsauberen Hütte zu leben, unter diesen rohen Menschen, und diese groben Arbeiten zu verrichten! Ihre Beschäftigung als Eselführerin, die früher ihr Stolz gewesen, erschien ihr jetzt geradezu als eine Schande.

Wenn sie vorüberging, machte man auf sie aufmerksam, und sie hörte, wie Matrosen, Bauern, Badegäste untereinander flüsterten: „Das ist Tiomane, die Eselführerin, ein Kind aus dem Hospiz!"

Und die Röthe stieg ihr in's Gesicht. Sie schämte sich. Sie schämte sich all ihrer Erinnerungen und am meisten, wenn ihre damaligen kleinen Freunde, die sie spazieren gefahren hatte, zu ihr sagten:

„Erinnerst du dich noch, Tiomane, daß du uns nach Merlimont gefahren hast?"

„Tiomane, zeige uns das beste Fuhrwerk, du verstehst dich ja darauf."

„Tiomane, sieh, dein Grauchen! Er kennt dich noch —"

Das Thema war unerschöpflich. Anfangs ärgerte sich Tiomane, wehrte ab, that, als ob sie nicht begriffe, und zeigte in ungeschickter Weise, wie unangenehm ihr diese Erinnerungen waren. Dann erschien ihr aber diese Art, sich zu vertheidigen, zu erbärmlich, und mit aller Willenskraft unterdrückte sie ihre thörichte Scham, kam allen Anspielungen zuvor, schien sich darüber zu amüsiren, scherzte über ihr altes Handwerk, und wie es immer in ähnlichen Fällen geschieht, der Gleichgiltigkeit gegenüber verloren die Spöttereien ihre Wirkung. Man war es bald müde, in's Blaue zu schießen.

„Sicher, du bist ein stolzer Charakter," sagte Wilhelm, der niemals verfehlte, sie in allen Lagen zu unterstützen, „ich wüßte Niemand, der sich so gut wie du aus der Verlegenheit gezogen hätte."

Er war ganz wieder ihr Freund wie in der ersten Zeit, und mit jener Sympathie verband sich eine aufrichtige Bewunderung, die sie entzückte und ihr schmeichelte. Er plauderte gern mit ihr, und bisweilen wurde er — der Abiturient — frappirt durch irgend eine Bemerkung des Mädchens.

„Du überraschst mich! mein Wort! Bei deinem Alter ein so richtiges Urtheil. In noch nicht ganz zwei Jahren hat sich dein Verstand riesig entwickelt, du bist merkwürdig gescheit und weißt schon soviel. Sag doch mal, woher hast du das alles?"

„Ich habe viel gelesen, das ist alles!"

„Und du begreifst, und was noch mehr ist, denkst du nach — mit dir kann man sprechen wie mit einem Erwachsenen." Und ebenso sehr war er erstaunt, daß sie türkisch, griechisch und italienisch sprach, er, der sich den Kopf fast zerbrochen hatte, als er ein wenig Deutsch lernen sollte.

„Aber ich spreche ja nur wie Kifos und Elli," meinte sie lachend.

Und ihr Klavierspiel, ihre Stimme! Fast jeden Abend mußte sie vorsingen. Er liebte die Musik über alles, und konnte nicht genug davon hören.

Oftmals trafen sie sich des Morgens, ehe Frau von Sorgues und Maritza aufgestanden waren, auf der Terrasse, wo sie, auf die Rampe gestützt und von dem rosigen Lichte der Morgensonne umfluthet, zusahen, wie sich der Strand allmählich belebte, während sie sich unterhielten, ihre Gedanken und Meinungen austauschten. Wie schön war diese Vertraulichkeit! Ihrem großen Bruder gegenüber und unter dem Einfluß seiner Zuneigung legte sie ihre gewohnte Zurückhaltung ab. Sie war erstaunt, welche Erleichterung es schafft, sich einmal rückhaltlos aussprechen zu können, sie erzählte von allem ohne irgend etwas zu beschönigen. Er fragte nach Allem, interessirte sich für die geringsten Kleinigkeiten, sogar für die Empfindungen, die sie beseelt hatten, als sie in die ihr gänzlich fremde Welt eingetreten war.

„Das muß dir sonderbar vorgekommen sein, als du Frau Jeans Hütte verließest?"

Sie beschrieb die wundervolle Ankunft in Smyrna, ihren ersten Kummer, als sie empfand, daß das Interesse ihrer Pathe erkaltete, dann den Haß des Fräuleins, ihre Stelle als Aschenbrödel.

„Die boshafte Person!" unterbrach sie Wilhelm zornig, indem er die Faust ballte und der Abwesenden drohte.

Dann der erste Sonnenstrahl! Das freundliche Postskriptum in seinem Brief an Maritza, sein Gedenken! Wie war sie glücklich darüber gewesen!

„Kleiner Dummbart!" wehrte er ganz gerührt ab, „das war doch ganz einfach —"

Er war erstaunt zu sehen, daß sich unter der Außenseite soviel innere Kämpfe abgespielt hatten.

„Ach ja," flüsterte sie, „ich fühlte, wie ich schlecht wurde, ich war es auch schon."

Dann erzählte sie von dem schönen Jahre ihrer ersten Communion, und wie ihr der Glaube und die Pflicht der Nächstenliebe geholfen hätten.

„O, wenn du wüßtest," fügte sie hinzu, indem sie ihre großen blauen Augen zum blauen Himmel aufhob, „wieviel Trost und Hilfe es da oben für alle gibt!"

Da aber begegnete sie dem skeptischen Lächeln des Jünglings.

„Du garstiger Heide!" unterbrach sie sich fast traurig.

„Nein," sagte er unwillkürlich bewegt, „wenn man dich sieht und dich hört, muß man alles glauben, was gut und schön ist."

Eins aber wagte Tiomane nicht zu gestehen! Das war die außerordentliche Freude, die sie über Wilhelms aufrichtige Zuneigung erfüllte, und der Stolz darüber, daß er ihr sein Vertrauen schenkte. Er besprach alles mit ihr, schilderte ihr seine Vorliebe für den Soldatenstand. Und daß sein Vater wünschte, er solle die polytechnische Schule durchmachen und nicht die Schule von Saint-Cyr, weil es ihm dann leichter werden würde, eine andre Carriere zu wählen, wenn die Nothwendigkeit dazu einmal eintreten sollte. Es sei jedoch sein höchster Wunsch, Artillerist zu werden.

Dieser große, sehr begabte junge Mann war in all seinem Thun von einem Feuer beseelt, das in mancher Beziehung sehr erfreulich, doch auch seine Schattenseiten hatte. Er arbeitete mit großem Fleiße, gab sich jedoch, wenn die Gelegenheit dazu günstig war, mit demselben Eifer den Vergnügnngen hin. In seiner Liebe wie in seinen Antipathien gleich heftig, hätte er für seinen Freund das Leben gelassen, während er den, der ihm nicht gefiel, ohne Grund beleidigen konnte. Er erzählte, daß er im letzten Winter, als er bei dem Geschäftsfreunde seines Vaters gewesen war, sich von seiner Heftigkeit gegen den Herrn des Hauses habe hinreißen lassen, als dieser ihn wie einen Knaben behandeln und ihn verhindern wollte, beim Baccarat hoch zu spielen.

„Meine Hitzköpfigkeit spielt mir schlimme Streiche!" rief er ganz betrübt aus.

Wilhelms Zuneigung zu Tiomane schien bald das ganze Haus zu beeinflussen. Wenn Maritza mit ihrem Bruder und Tiomane zusammen war, ließ sie ihre hochmüthige Miene fahren und war kindisch und muthwillig. Frau von Sorgues behandelte die drei Kinder fast ganz gleich, auch das Fräulein zog ihre Krallen ein, wohl wissend, daß man sie ihr sonst beschneiden würde, und als sich Elli einmal vor dem jungen Herrn ihre gewöhnliche Barschheit erlaubte, wurde sie gehörig ausgescholten.

Ach, aber von Neuem kam der Tag der Trennung, der Abreise! Alle waren tief betrübt. Maritza ergoß sich in lauten Schmerzensausbrüchen, während Tiomane, gebroch'nen Herzens, ihr Schluchzen zu unterdrücken suchte. Wilhelm hatte ihr das Versprechen abgenommen, ihm zu schreiben.

„Bah, und wenn ich mal zu faul bin zu antworten," sagte er, seine rauhe Stimme verbergend, „so sei nicht böse darüber. Ich habe euch alle sehr lieb und dich auch, hörst du wohl!"

(Fortsetzung folgt.)

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 LaSalle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher. 20fb1j1

Der Kuß.

Wie James Donley die Hausgeister im Heim des Aldermans beleidigte.

Frl. Annie Peterson hat, wie aus einer gestern vor Richter Blume stattgefundenen Verhandlung hervorgeht, über das Küssen Ansichten, welche gründlich von dem alten guten Spruche abweichen, der da lautet:

„Einen Kuß in Ehren
Kann Niemand wehren."

Annie ist bei Ald. Martin als Dienstmädchen angestellt. Vor einigen Tagen fand der Alderman, daß ihn die An- und Ungelegenheiten der Stadt nicht genügend warm machten, und er empfand daher das Bedürfniß, den in seinem Heim aufgestellten Ofen einer gründlichen Reparatur unterziehen zu lassen. Zu diesem Behufe wurde James Donley gerufen, der sich seiner Aufgabe mit Fleiß und Geschick entledigte. Mit wohlgefälligem Blicke sein Werk betrachtend, leerte Donley ein Glas schäumenden Bieres, das ihm von der blühenden Maid, eben jener Annie, kredenzt wurde. Dann aber ergriff es seine Seele mit Himmelsgewalt, und, ehe sich's Annie versah, drückte ihr Donley einen Kuß der Dankbarkeit auf die Rosenlippen.

Frl. Annie Peterson hat aber keinerlei Verständniß für die Regungen einer schönen Seele, und so ging sie hin und verklagte den liebeglühenden Ofenmacher.

Richter Blume zog die Brauen strenge zusammen, als er von den Schandthaten hörte, mit welchen Donley das Heim des obengenannten Stadtvaters entweiht hatte, und dictirte Donley eine Strafe von $50 zu. Da Donley aber zu Hause ein Weib und sieben Kinder hat, suspendirte der Richter einstweilen die Strafe, gab dem Sünder aber zu bedenken, daß der nächste Kuß volle sechs Monate Gefangenschaft einbringen würde.

Paletotmarder.

Am Sonntag wurde dem Herrn Charles Harpel, von No. 394 Oak Str., in der Nordseite Turnhalle sein bester Ueberzieher gestohlen und an Stelle dessen ein alter „Flaus" an den Kleiderhaken gehängt. In dem hinterlassenen Kleidungsstück fand sich eine Rechnung des Gallagher'schen Käsegeschäftes, No. 164 S. Water Str. Der Polizist Kalb stellte fest, daß diese Rechnung an einen Hausirer Namens Albert Lenihan ausgestellt worden war, und der Zufall wollte, daß ihm dieser gerade in die Hände lief. Er verhaftete den Mann, dieser vertheidigte nachdrücklichst seine Unschuld, weigerte sich indeß auffallender Weise auf's Entschiedenste, seine Wohnung zu nennen.

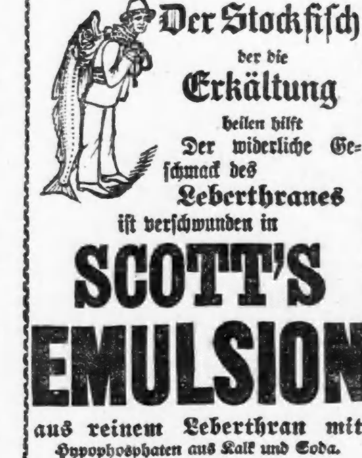
Gestern wurde Lenihan, der übrigens nicht zum ersten Male mit den Gerichten in Conflict gerathen ist, dem Richter Kersten vorgeführt. Er erzählte, daß er von dem Diebstahl nichts wisse. Den Mantel, in welchem die ominöse Rechnung gefunden worden war, erklärte er für sein Eigenthum, behauptete indeß, daß ihm das Kleidungsstück am Samstag von seinem Wagen gestohlen worden sei. Der Dieb habe jedenfalls auch den Mantel gegen den des Herrn Harpel vertauscht. Auf die Frage, ob er am Sonntag in der Nordseite-Turnhalle gewesen sei, erwiderte er entschieden: „Nein".

Die Sache lag außerordenlich günstig für den Angeklagten, und es zweifelte Niemand an einem freisprechenden Erkenntniß, als dessen Bruder James und sein Freund James Murphy vorgeführt wurden, weil sie sich bei der Verhaftung Lenihans Widersetzlichkeiten hatten zu Schulden kommen lassen.

„Herr Richter, diese beiden Leute sind zur Zeit des Diebstahls in der Turnhalle gewesen!" rief Herr Harzel.

Richter Kersten vertagte darauf die weitere Verhandlung und stellte Albert Lenihan unter $600, James Lenihan unter $400 und James Murphy unter $400 Bürgschaft.

* Die Maschinenwerkstatt von J. Mearns, No. 52 W. Adams Str., wurde durch ein gestern Abend aus unbekannter Ursache ausgebrochenes Feuer um $200 beschädigt.



Der Stockfisch der die **Erkältung** heilen hilft. Der widerliche Geschmack des Leberthranes ist verschwunden in

SCOTT'S EMULSION

aus reinem Leberthran mit Hypophosphaten von Kalk und Soda. Der Patient der an **Schwindsucht,** Bronchitis, Husten, Erkältung oder zehrender Krankheit leidet, ... Nehmet kein andres.

Männer und Jünglinge! Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst hoffnungslose Fälle von Geschlechtskrankheiten schnell und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 35. Auflage. 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.







aber ihm ist nichts voraus. Der Ruf des Pearline zieht eine Menge Nachahmungen nach sich. Deren Namen enden gewöhnlich mit „ine" aber ihr Gebrauch möchte mit Verdruß enden. Lasset Euch nicht einreden, daß „dasselbe wie Pearline" oder „so gut wie Pearline" sind. Die Hausirer die sie zu verkaufen suchen, sagen Euch, sie sind; seid Ihr aber thöricht genug sie zu probiren, dann werdet Ihr erst erfahren daß es nicht sind. Holet Euch Pearline von irgend einem guten Grocer, da es nie hausirt wird. Es ist das Beste was es giebt, und der einzige Weg es zu bekommen.

James Pyle, New York.



für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

THE CENTAUR COMPANY, 77 Murray Street, N. Y.





SOAP

Eine Wasch-Seife, rein u. gesund. Beste für Allgemeinen Haus-Gebrauch



Nähmaschinen-Geschäft von **J. A. Kling,** 355 Milwaukee Ave. Etablirt 1867. Agentur für die Singer-Nähmaschine, sowie erster Klasse Maschinen anderer Firmen stets an Hand. Beste Schneiderscheeren zu niedrigsten Preisen. 6fbfdibolj2 Alle Arten Maschinen reparirt.

Scheuner & Sohn, Käse-Handlung, Speziell Schweizer, Limburger u. Brick-Käse. 194 W. Randolph Str. (Heumarkt). ddosabw

CHAS. C. BILLETERS California-, Missouri- und Ohio-Weine, **85 Cts. die Gallone** und aufwärts, frei in's Haus geliefert. 180–182 O. Randolph Str., zwischen 5. Ave. und La Salle Str. 30jndibosl1

Brauereien.

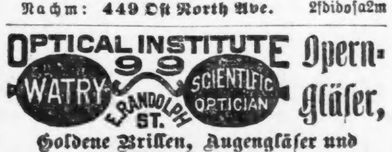
McAVOY BREWING COMPANY, Teleph. 8257. 2349 South Park Ave. **Reine Malz-Biere.** Austin J. Doyle, Präsident. Adam Ortseifen, Vice-Präsident. H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister. 11jaljmodibosa9

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO. Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str. Brauerei: No. 171–181 N. Desplaines Str. Malzhaus: No. 186–192 N. Jefferson Str. Elevator: No. 16–22 W. Indiana Str. 1aglj

Dr. ROHDE, Deutscher Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer, 728 S. Halsted Str., Ecke 18. Str. Sprechstunden: Morgens bis 9 Uhr; Nachmittags von 2–4; Abends nach 6 Uhr. 1fbmomifr6m2

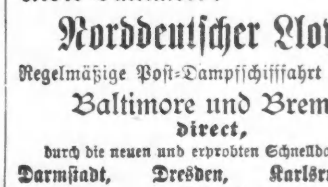
Dr. C. B. WAGNER, Spezialist für Chirurgie und Frauenkrankheiten. 506 N. Clark Str.: 1–2 Nachmittags, 5–6 Abends. 150 North Ave., Ecke Clybourn: 10–11 Vorm., 3–4 Nachm., 7–8 Abends. dosadi21ja3mt11

Dr. C. WELCKER, Augen- und Ohrenarzt. Vorm.: 70 State Str., Zimmer 500. Nachm: 449 Ost North Ave. 2fdibosa2m



Opern-Gläser, Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, Lanterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen zc. Größte Auswahl. — Billigste Preise. bwsdbl

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kalteich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.



Ueber Baltimore!

Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt zwischen Baltimore und Bremen direct, durch die neuen und erprobten Schnelldampfer Darmstadt, Dresden, Karlsruhe, München, Oldenburg, Weimar, von Bremen jeden Donnerstag, von Baltimore jeden Mittwoch, 2 Uhr Nachmittag. Größtmöglichste Sicherheit. Billige Preise. Vorzügliche Verpflegung. Mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd wurden mehr als 2,500,000 Passagiere glücklich über See befördert. Salons und Kajüten-Zimmer auf Deck. Die Einrichtung für Zwischendeckspassagiere, deren Schlafstellen sich im Oberdeck und im zweiten Deck befinden, sind anerkannt vortrefflich. Elektrische Beleuchtung in allen Räumen. Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten A. Schumacher & Co., Baltimore, Md., J. Wm. Eschenburg, Chicago, Jlls., oder deren Vertreter im Inlande.




H. Claussenius & Co., General-Agenten für den Westen. 80 Fifth Ave., Chicago.

Billig! Billig! Billig! Passagen von und nach Europa in Cajüte und Zwischendeck. Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma **C. B. Richard & Co.** General Passage-Agenten, 62 Clark Str. (Sherman Haus). 2jalj8 Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.




UNION TICKET OFFICE Schiffskarten von und nach Deutschland, Schweiz und Oesterreich zu außergewöhnlichen Preisen. Wechsel, Vollmachten und Erbschaften werden auf's Prompteste besorgt. Gus. Humbold, 171 E. Harrison Str., gegenüber dem neuen Grand Central Bahnhof. Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. 25feb1m7

Bett-Federn. Chas. Emmerich & Co., 175–181 S. CANAL STR. Ecke Jackson Str. Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

$5.00 baar, $5.00 monatlich. Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw4 Sterling Furniture Co., 90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str. Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Kohlen sind jetzt billig. Auch 12zöll. Hartholz zu $3 die Ladung; Range- und Chestnut-Kohlen zu $6 die Tonne und unsere berühmten Pana-Kohlen zu $3. Orders werden prompt geliefert. Indiana Wood & Coal Co., Main Office: 915–917 Blue Island Ave. Telephon No. 9294. 20fb3wsdibol

Leichte Abzahlungs-Emporium. Bargains gegen Credit „und leichte Abzahlungen" zu Baarpreisen. Ein feines Lager von Mänteln, Jackets, Wrappers und Kleiderstoffen, in den neuesten Moden und Schattirungen. Herrenanzüge und Winterröcke in großer Auswahl, dauerhaft und billig. Uhren, Jewelry, Rogers Silberwaaren. Feines Lager von Vorhängen. Sehr billig. Jeder Artikel garantirt. Waaren bei 1. Zahlung abgeliefert. Kommt u. untersucht unsere Waaren, bevor Ihr anderswo kauft. THE MANUFACTURERS' DEPOT, Zimmer 43, 175 La Salle Str. — Nehmt den Elevator.

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner, Deutscher Advokat, Zimmer 508, Chamber of Commerce Building, 140 Washington Str. Telephon 5238. 24ocsadibolj

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS. **Goldzier & Rodgers,** Rechtsanwälte, Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago. N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter, 142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr. Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jalj0

Finanzielles.

GELD spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin zc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von **ANTON BOENERT** 92 La Salle Str. Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collectionen, Postauszahlungen zc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geld zu verleihen an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere. Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art. UNION LOAN CO., 108 5th Ave., Zimmer 2. Zwischen Madison und Washington Str.

Household Loan Association, 85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Geld auf Möbel. — Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch. Es wird deutsch gesprochen. Household Loan Association, 85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Gegründet 1854.

Erste Mortgages auf Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. — 4 Prozent Zinsen. — vierteljährlich berechnet — werden auf Spar-Einlagen bezahlt. Wechsel auf Deutschland. **Milwaukee Ave. State Bank,** Ecke Milwaukee Ave. u. Carpenter Str. Montag und Sonnabend Abendstunden von 7–9 Uhr. 20feb3m8

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung. CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW., Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle. Abends offen bis 9 Uhr. bw4

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str. Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Sichere Geldanlagen. Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand. Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. **Vollmachten!** Einziehung von Erbschaften. **Passage-Scheine** von und nach Deutschland. Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch **Wasmansdorff & Heinemann,** 145–146 E. Randolph Str. Sonntags offen von 10–12 Uhr. 21ap1jddsa

Geld zu verleihen in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel zc. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 94 LaSalle Str., Zimmer 35, Telephon 1275.

Division St. Bank 319 E. Division Str. Zinsen auf Spareinlagen, 4 Proc. Kauft und verkauft 1. Hypotheken. Wechsel auf Europa. Passage von und nach Europa. 7ja6mdbl W. G. Stoughton, Bankier.

Der Cook County Bau- und Leih-Verein verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 und 6 Proz. Zinsen. Office: 227 E. North Ave., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld? Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co., 86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

$15.00 bis $5,000.00.

Braucht Ihr Geld? Ihr könntet es bekommen. Am billigsten. Am schnellsten und ohne daß Ihr oder Euere Familie belästigt werdet. Wir leihen irgend einen Betrag auf Möbel, Pianos, Maschinen, ohne Entfernung derselben. Ebenso auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten, oder irgend ein gutes Pfand, zu den billigsten Raten und Interessen. Zahlt es zurück, wie Ihr könnt und stellt die Zinsenzahlung ein.

J. P. Walter & Co. 12mzljl1
182 Washington Str. Zimmer 61 und 62.